

Amtsblatt

Lutherstadt Eisleben



Amtliches Mitteilungsblatt der Lutherstadt Eisleben mit den Ortschaften Bischofrode, Burgsdorf, Hedersleben, Osterhausen, Polleben, Rothenschirmbach, Schmalzerode, Unterrißdorf, Volkstedt und Wolferode

Jahrgang 24

Mittwoch, den 28. Mai 2014

www.eisleben.eu

Nummer 5

LUTHER-STADT-FEST
EISLEBEN

Eintritt frei!

Ross Antony
Wolfgang Ziegler
mit Tochter, Sabrina

Hit Radio Show

www.lutherstadtfest.de

20. - 22. Juni 2014

SLE
Woban
LUTHERSTADT EISLEBEN

Sparkasse

Logo by PRO CONNECT

+++Freibadsaison 2014 - 31.5.-7.9.2014+++
+++Schwimmhallen-Saison-Verlängerung bis 27.6.2014 +++
+++ Flohmarkt in der Lutherstadt Eisleben-am 2. 8. 2014 von 9:00-15:00 Uhr+++
Mehr Informationen im Innenteil!

Inhaltsverzeichnis

Beschlüsse des Stadtrates am 20.05.2014

- Ehrung eines langjährigen Mitgliedes des Gemeinderates bzw. Ortschaftsrates Polleben Seite 2
- Abberufung des Ortswehrleiters der Ortsfeuerwehr Polleben Seite 2
- Bestätigung des Ortswehrleiters und Ofw. Osterhausen sowie Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis Seite 2
- Bestätigung des stellvertretenden Ortswehrleiters und Ofw. Osterhausen sowie Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis Seite 2
- Bestätigung des Ortswehrleiters und Ofw. Helfta sowie Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis Seite 3
- Aufstellungsbeschluss zur Erarbeitung der Ergänzungssatzung Nr. 1 in der Ortschaft Wolferode der Lutherstadt Eisleben Seite 3
- Anerkennung und Auslegung des Entwurfes der Ergänzungssatzung Nr. 1 in der Ortschaft Wolferode der Lutherstadt Eisleben in der Fassung vom April 2014 Seite 3
- Beschluss über die Anerkennung der 6. Änderungssatzung der Straßenausbaubeitragssatzung der Lutherstadt Eisleben Seite 3
- Ergänzung zum Aufstellungsbeschluss des Bebauungsplanes Nr. 16 „Klosterstraße 14“, Lutherstadt Eisleben Standortmarketing Mansfeld- Südharz GmbH Seite 3
- Maßnahmen zur Verbesserung des Stadtmarketings zur Stärkung unserer Innenstadt der Lutherstadt Eisleben Seite 3
- Änderung der Beteiligungsverhältnisse der Lutherstadt Eisleben an der Theater- und Kulturwerk gGmbH (TKW) Seite 3
- Neufassung des Gesellschaftsvertrages der Theater- und Kulturwerk g GmbH (TKW) Seite 3
- Bevollmächtigung der Oberbürgermeisterin zur Beauftragung der Baumaßnahme Errichtung eines Touristenparkplatzes Seite 3
- 5 Stellplätze für Busse und 6 Stellplätze für Pkw in der Bahnhofstraße 32 Seite 4
- Bevollmächtigung der Oberbürgermeisterin zur Vergabe der Bauleistung und Grundstückseinfriedung einschließlich Sicherung Grabenstraße 51-54 Seite 4
- Feststellung des Jahresabschlusses vom 01.01.2012 bis 31.12.2012 und Entlastung der Betriebsleiterin des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtung der Lutherstadt Eisleben Seite 4
- Friedhofsgebührensatzung der Lutherstadt Eisleben Seite 4
- Zusammenarbeit der Lutherstadt Eisleben mit der Stadt Osterwieck Seite 4
- Widerspruch der Oberbürgermeisterin Seite 4
- Neugestaltung Klosterplatz, Realisierung des 3. BA, Komplettfertigstellung, Vergabe einer Bauleistung Seite 4
- Personalangelegenheiten Seite 4
- Verleihung des Ehrenbürgerrechtes der Lutherstadt Eisleben Seite 4

Beschlüsse des Hauptausschusses am 22.04.2014

- Vergabe von Bauleistungen Seite 4
- Grundstücksangelegenheit Seite 4
- Grundstücksangelegenheit Seite 4

Satzungen und Entgeltordnungen

- 6. Änderungssatzung der Straßenausbaubeitragssatzung der Lutherstadt Eisleben Seite 4
- Friedhofsgebührensatzung der Lutherstadt Eisleben Seite 5

Bekanntmachung der Verwaltung

- Öffentliche Auslegung des Entwurfes der Ergänzungssatzung Nr. 1 in der Ortschaft Wolferode Seite 5
- Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers zum Beschluss 41/618/14 Seite 6
- Öffnungszeiten des Einwohnermeldeamt und der Stadtbibliothek am Samstag Seite 6

Information des Stadtratbüros

- Sitzungstermine Stadtrat und Hauptausschuss Seite 6

Amtliche Bekanntmachungen

Beschlüsse des Stadtrates der Lutherstadt Eisleben

41. Stadtratssitzung am 20. Mai 2014

Beschluss 41/603/14

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben verleiht gemäß § 3 der Ehrungssatzung der Lutherstadt Eisleben Herrn Willi Bendlin für seine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit im Gemeinderat/Ortschaftsrat die Ehrenbezeichnung „Ehrenstadtrat“.

Beschluss 41/604/14

Der Stadtrat beschließt, Herrn Danny Herold als Ortswehrleiter der Ortsfeuerwehr Polleben mit Wirkung vom 20.05.2014 abzu-berufen. Gleichzeitig beschließt der Stadtrat die Abberufung aus dem Ehrenbeamtenverhältnis.

Beschluss 41/605/14

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt, Herrn Andreas Peter Götte als Ortswehrleiter der Ortsfeuerwehr Osterhausen zu bestätigen und in ein Ehrenbeamtenverhältnis auf Zeit zu berufen.

Die Berufung erfolgt für die Dauer von 6 Jahren mit Wirkung vom 20.05.2014.

Beschluss 41/606/14

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt, Herrn Uwe Gänslers als stellvertretenden Ortswehrleiter der Ortsfeuerwehr Osterhausen zu bestätigen und in ein Ehrenbeamtenverhältnis auf Zeit zu berufen.

Die Berufung erfolgt für die Dauer von 6 Jahren mit Wirkung vom 20.05.2014.

Beschluss 41/607/14

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt, Herrn Ramon Friedling als Ortswehrleiter der Ortsfeuerwehr Helfta zu bestätigen und in ein Ehrenbeamtenverhältnis auf Zeit zu berufen. Die Berufung erfolgt für die Dauer von 6 Jahren mit Wirkung vom 20.05.2014.

Beschluss 41/608/14

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt

1. die Aufstellung der Ergänzungssatzung Nr. 1 „Eislebener Chaussee“ in der Ortschaft Wolferode der Lutherstadt Eisleben für das Grundstück Gemarkung Wolferode, Flur 4, Teilstück des Flurstücks 195/37 in der Größe von 2266 qm (wie im Plan dargestellt).
2. die Aufstellung der Ergänzungssatzung ist entsprechend § 10 Abs. 3 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.
3. die Auslegung des Planentwurfes zur Unterrichtung ist gemäß § 3 Abs. 2 BauGB, sowie die Beteiligung der berührten Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB durchzuführen.
4. das Verfahren wird nach § 13 Abs. 3 BauGB ohne Durchführung einer Umweltprüfung durchgeführt.
5. Entsprechend §11 BauGB ist zwischen der Lutherstadt Eisleben und dem Herrn Stefan Scheffler ein städtebaulicher Vertrag abzuschließen. Die Finanzierung der Ergänzungssatzung erfolgt durch den Antragsteller. Die Planung wurde an das Architekturbüro Andrea Kautz übertragen.

Beschluss 41/609/14

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt die Anerkennung und Auslegung des Entwurfes der Ergänzungssatzung Nr. 1 „Eislebener Chaussee“ auf der Fläche der Gemarkung Wolferode, Flur 4, Teilstück des Flurstücks 195/37 in der Größe von 2266 qm (wie im Plan dargestellt) in der Ortschaft Wolferode der Lutherstadt Eisleben in der Fassung vom April 2014, bestehend aus Planzeichnung und Begründung.

Die Begründung wird gebilligt.

Der anerkannte Entwurf und die Begründung sind entsprechend § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer von einem Monat öffentlich auszulegen. Die berührten Behörden, sonstigen Trägern öffentlicher Belange und betroffene Öffentlichkeit sind von der Auslegung zu unterrichten.

Beschluss 41/610/14

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt die nachfolgende - 6. Änderungssatzung - über die Erhebung von einmaligen Beiträgen zur Deckung des Aufwandes für die erforderliche Herstellung, Anschaffung, Erweiterung, Verbesserung und Erneuerung der öffentlichen Verkehrsanlagen der Lutherstadt Eisleben - Straßenausbaubeitragssatzung vom 10.02.1998.

Beschluss 41/611/14

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt die Ergänzung zum Aufstellungsbeschluss des Bebauungsplanes Nr. 16 „Klosterstraße 14“ in Lutherstadt Eisleben für die Grundstücke Gemarkung Eisleben, Flur 10, Flurstücke 1/294, 1/295, 1/296, 1/240, 850/1, 1/150, 527/1 und 1403 sowie Teilflächen der Flurstücke 1175/1, 398, 483/23 und 24 und die neuen Flurstücke Gemarkung Eisleben, Flur 10, Flurstücke 1/151, 397, 1020, 750/1, 1/152, TF aus 1021 sowie Flur 15, Flurstücke 3/1, 3/2, 8/1, 11/10, 11/12, 172/7.

1. Den Antrag zur Aufstellung des Bebauungsplanes stellten die Eheleute Grit und Arnd Wilsdorf
Lindenhof 3
06295 Lutherstadt Eisleben
2. Die Antragsteller haben die Flurstücke 1/294, 1/295, 1/296, 1/240, 850/1, 1/150 der Flur 10, Gemarkung Eisleben käuflich erworben. Die Flurstücke 527/1, 1403 sowie Teilflächen aus den Flurstücken 1175/1, 398, 483/23, 24 der Flur 10, Gemarkung Eisleben und die neuen Flurstücke Gemarkung Eisleben, Flur 10, Flurstücke 1/151, 397, 1020, 750/1, 1/152, TF aus 1021 sowie Flur 15, Flurstücke 3/1, 3/2, 8/1, 11/10, 11/12, 172/7 wurden ebenso noch erworben.

3. Die Finanzierung des Bebauungsplanes erfolgt durch die Antragsteller. Die Planung wurde an das Ingenieurbüro Mund übertragen.
4. Entsprechend § 11 BauGB wurde zwischen der Lutherstadt Eisleben und den Eheleuten Grit und Arnd Wilsdorf ein städtebaulicher Vertrag abgeschlossen, der nun um die neuen Flurstücke noch ergänzt werden muss.
5. Da die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 16 „Die Errichtung eines Zentrums für gesundheitliche Zwecke sowie Wohngebäude“, die dem rechtskräftigen Flächennutzungsplan 2025 entspricht, das heißt die Grundzüge der Planung nicht berührt werden, kann das vereinfachte Verfahren nach § 13 BauGB zur Anwendung kommen.
6. Aufgrund der Größe des Plangebietes finden für den aufzustellenden Bebauungsplan die Vorschriften des § 13 a (2) Nr. 4 BauGB Anwendung. Demnach gelten Eingriffe, die aufgrund der Aufstellung des Bebauungsplanes zu erwarten sind, als im Sinne des § 1 a (3) Satz 5 BauGB vor der planerischen Entscheidung erfolgt oder zulässig. Die Anwendung des beschleunigten Verfahrens ist im vorliegenden Fall gem. § 13 a (1) Nr. 1 BauGB zulässig, da der Planbereich eine Größe von ca. 11.252 qm besitzt und somit unter der Grenze von 20.000 qm liegt.
7. Die Ergänzung des Beschlusses zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 16 ist entsprechend § 13 a (3) Nr. 1 ortsüblich bekannt zu machen.
8. Die Auslegung des Planentwurfes zur Unterrichtung der Öffentlichkeit ist gem. § 13 a (3) Nr. 2 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.
9. Das Verfahren wird nach § 13 a BauGB ohne Durchführung einer Umweltprüfung durchgeführt.

Beschluss 41/612/14

1. Der Stadtrat stimmt der Änderung des § 2 „Zweck und Gegenstand der Gesellschaft“ im Gesellschaftsvertrag der Standortmarketing Mansfeld- Südharz GmbH (nachfolgend SMG) gemäß Anlage 1 zu.
2. Die Oberbürgermeisterin als Gesellschaftervertreterin der Lutherstadt Eisleben wird ermächtigt, die notwendigen Erklärungen für die Lutherstadt Eisleben abzugeben, sowie redaktionelle Änderungen im Ergebnis der Abstimmungen mit den weiteren Gesellschaftern der SMG vorzunehmen.

Beschluss 41/613/14

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben stimmt den Maßnahmen zur Verbesserung des Stadtmarketings zur Stärkung unserer Innenstadt der Lutherstadt Eisleben zu.

Beschluss 41/614/14

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben stimmt dem Verkauf der Geschäftsanteile der Lutherstadt Eisleben an der TKW in Höhe von 550 Euro an die Stadt Hettstedt zu.

Die Oberbürgermeisterin wird ermächtigt, den notwendigen Geschäftsanteilkauf- und Abtretungsvertrag mit der Stadt Hettstedt abzuschließen.

Die Oberbürgermeisterin als Gesellschaftervertreterin der Lutherstadt Eisleben wird ermächtigt, die notwendigen Erklärungen für die Lutherstadt Eisleben abzugeben.

Beschluss 41/615/14

1. Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben stimmt der Neufassung des Gesellschaftsvertrages der Theater- und Kulturwerk gGmbH.
2. Die Oberbürgermeisterin wird als Gesellschaftervertreterin der Lutherstadt Eisleben ermächtigt, die notwendigen Erklärungen für die Lutherstadt Eisleben abzugeben, sowie eventuelle redaktionelle Änderungen im Ergebnis der Abstimmungen mit den weiteren Gesellschaftern der TKW, dem Finanzamt und anderen Behörden vorzunehmen.

Beschluss 41/616/14

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt die Bevollmächtigung der Oberbürgermeisterin Jutta Fischer den Vertrag zur Vergabe der Bauleistung Errichtung eines Touristenparkplatzes - 5 Stellplätze für Busse und 6 Stellplätze für Pkw in der Bahnhofstraße 32 abzuschließen.

Beschluss 41/617/14

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt die Bevollmächtigung der Oberbürgermeisterin Jutta Fischer den Vertrag zur Vergabe der Bauleistung Giebelsicherung, Grundstückseinfriedung und Sicherung Grundstück Grabenstraße 51-54, sowie Vikariatsgasse 4 abzuschließen.

Beschluss 41/618/14

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt,

- den Jahresabschluss vom 01.01.2012 - 31.12.2012 für den Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen der Lutherstadt Eisleben festzustellen und
- der Betriebsleiterin Entlastung zu erteilen

Vermögensrechnung

Bilanzsumme	6.394.148,82 Euro
davon entfallen:	
<i>auf der Aktivseite:</i>	
- das Anlagevermögen	4.456.423,49 Euro
- Umlaufvermögen	1.937.725,33 Euro

	6.394.148,82 Euro
	=====

auf der Passivseite:

- das Eigenkapital	169.065,00 Euro
- Sonderposten	4.318.378,39 Euro
- Rückstellungen	1.838.962,64 Euro
- Verbindlichkeiten	54.958,43 Euro
- Rechnungsabgrenzung	12.784,36 Euro

	6.394.148,82 Euro
	=====

Ergebnisrechnung

ordentliche Erträge	3.664.840,32 Euro
ordentliche Aufwendungen	3.664.840,32 Euro
<i>ordentliches Ergebnis:</i>	0,00 Euro
außerordentliche Aufwendungen	0,00 Euro

Jahresergebnis

0,00 Euro

=====

Finanzrechnung

Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	3.313.956,42 Euro
Ausz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	3.333.334,61 Euro
<i>Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit</i>	<i>./.</i> 19.378,19 Euro
Einz. aus Invest. Tätigkeit	98.607,25 Euro
Ausz. aus Invest. Tätigkeit	67.277,17 Euro
<i>Saldo aus Invest. Tätigkeit</i>	<i>+</i> 31.330,08 Euro
Finanzmittelüberschuss/Fehlbetrag	<i>+</i> 11.951,89 Euro

Bestand an Finanzmitteln am Anfang des Haushaltsjahres **+ 19.122,02 Euro**

Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres **+ 31.073,91 Euro**

Beschluss 41/619/14

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt die 2. Änderungssatzung der Friedhofsgebührensatzung der Lutherstadt Eisleben.

Beschluss 41/620/14

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt den Aufbau einer kommunalen Zusammenarbeit/Kooperation zwischen der Lutherstadt Eisleben und der Stadt Osterwieck zur Stärkung der Vermarktung der beiden Städte und Regionen in Vorbereitung des 500-jährigen Reformationsjubiläums, auf der Grundlage der ift Studie des Kultus- und Wirtschaftsministeriums und der Tourismusstudie des Landkreises Mansfeld-Südharz vom 25.02.2014. Der Stadtrat beauftragt die Oberbürgermeisterin der Lutherstadt Eisleben, eine Absichtserklärung mit der Stadt Osterwieck zu unterzeichnen.

Beschluss 41/621/14

Der Antrag der OB lautet:

Der Stadtrat gibt dem Widerspruch der OB gegen die Beschlüsse des Stadtrates vom 08.04.2014

- Beschluss-Nr. 40/594/14 „Abwägung der während der öffentlichen Auslegung und Beteiligung vorgebrachten Anregungen zum Entwurf der 1. Änderung des rechtskräftigen Flächennutzungsplanes 2025 für das Gebiet des im parallelen Planverfahrens gemäß § 8 BauGB aufgestellten vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 17 „Biogasanlage Volkstedt“ in der Ortschaft Volkstedt der Lutherstadt Eisleben in der Fassung vom Februar 2014“
- Beschluss-Nr. 40/595/14 „Abwägung der während der öffentlichen Auslegung und Beteiligung vorgebrachter Anregungen zum Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 17 „Biogasanlage Volkstedt“ in der Ortschaft Volkstedt der Lutherstadt Eisleben in der Fassung vom Februar 2014“ statt.

- abgelehnt -

Beschluss 41/622/14

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt die Vergabe der Bauleistung Neugestaltung Klosterplatz, Realisierung des 3. BA, Komplettfertigstellung an den Bieter: MST Laucha Straßen- u. Tiefbau GmbH

Beschluss 41/623/14

Personalangelegenheiten

Beschluss 41/624/14

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt die Verleihung der Ehrennadel der Lutherstadt Eisleben.

Beschlüsse der beschließenden Ausschüsse**42. Sitzung des Hauptausschusses - am 22. April 2014****Beschluss HA 42/100/14**

Der Hauptausschuss der Lutherstadt Eisleben beschließt die Vergabe von Bauleistungen zur Sanierung der Treppe am Petri-kirchplatz in Lutherstadt Eisleben an den Bieter Nr. 2, Querfurter Bauhütte GmbH Querfurt.

Beschluss HA 42/101/14

Grundstücksangelegenheit

Beschlüsse HA 42/102/14

Grundstücksangelegenheit

Satzungen und Entgeltordnungen**6. Änderungssatzung der Lutherstadt Eisleben über die Erhebung einmaliger Beiträge für die öffentlichen Verkehrsanlagen****- Straßenausbaubeitragssatzung -**

Auf Grund der §§ 4, 6, 44 und 91 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO-LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10.08.2009 (GVBl. LSA S. 383), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 18.10.2013 (GVBl. LSA S. 498), in Verbindung mit den §§ 1, 2 und 6 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Sachsen-Anhalt (KAG-LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13.12.1996 (GVBl. LSA S. 405), zu-

letz geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 02.02.2011 (GVBl. LSA S. 58) hat der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben in seiner Sitzung am 20.05.2014 folgende 6. Änderungssatzung der Straßenausbaubeitragssatzung vom 10.02.1998 über die Erhebung einmaliger Beiträge beschlossen:

Artikel 1 Änderungen

1.) Der §1 Abs. 1 erhält folgende Fassung:

(1) Zur Deckung ihres Aufwandes für die erforderliche Herstellung, Anschaffung, Erweiterung, Verbesserung und Erneuerung ihrer öffentlichen Verkehrsanlagen (Straßen, Wege, Plätze sowie selbständige Grünanlagen und Parkeinrichtungen) erhebt die Lutherstadt Eisleben mit den Ortschaften Volkstedt, Schmalzerode, Osterhausen, Polleben, Unterrißdorf, Bischofrode (im weiteren Stadt genannt) - sofern Erschließungsbeiträge nach den §§ 127 ff. BauGB nicht erhoben werden können - nach Maßgabe dieser Satzung Beiträge von den Beitragspflichtigen im Sinne des § 6 Abs. 8 KAG-LSA, denen durch die Inanspruchnahme oder die Möglichkeit der Inanspruchnahme dieser Leistungen ein Vorteil entsteht.

2.) Im § 17 - Billigkeitsregelungen - Abs. 5 wird die Durchschnittsgröße der nach der tatsächlichen Nutzung vorwiegend Wohnzwecken dienenden Grundstücke im Stadtgebiet durch die neu ermittelte Durchschnittsgröße ersetzt:

767 m²

Artikel 2 In-Kraft-Treten

Die 6. Änderungssatzung der Straßenausbaubeitragssatzung vom 10.02.1998 tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft, gleichzeitig treten die Straßenausbaubeitragssatzungen

- der Gemeinde Volkstedt vom 18.06.2003,
- der Gemeinde Volkstedt vom 03.12.2003, 1. Änderungssatzung,
- der Gemeinde Bischofrode vom 13.03.2003

außer Kraft.

Lutherstadt Eisleben, den 21.05. 2014



Jutta Fischer
Oberbürgermeisterin



2. Änderungssatzung der Friedhofsgebührensatzung der Lutherstadt Eisleben.

Präambel

Auf Grund der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. August 2009 (GVBl. LSA S.383), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 18.10.2013 (GVBl. LSA S. 498), des Kommunalabgabengesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KAG LSA) §§ 1,2 und 5 in der Fassung vom 13. Dezember 1996 (GVBl. LSA S. 405), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 2. Februar 2011 (GVBl. LSA S. 58) sowie des § 33 der Friedhofssatzung der Lutherstadt Eisleben und deren Ortschaften vom 30.11.2010, in der Fassung der 1. Änderung vom 27.6.2012, beschließt der Stadtrat in seiner Sitzung am 20.05.2014 die folgende 2. Änderungssatzung der Friedhofsgebührensatzung der Lutherstadt Eisleben.

§ 1 Änderungen

Der § 10 „Kremationsgebühren“ wird wie folgt geändert:

1) Einäscherungsgebühren inkl. Aschekapsel, Identifikationsstein, Etikettierung, Kühlzelle und Abholdienst in einem Umkreis von 70 km

a) Kinder ab vollendeten 3. Monat bis zum vollendeten 5. Lebensjahr 85,00 Euro

b) ab Vollendung des 5. Lebensjahres 174,00 Euro

2) Für Fahrten des Abholdienstes, die über einen Umkreis von 70 km hinausgehen, werden zusätzlich 0,83 Euro/km berechnet.

3) Gebühren für die 2. Leichenschau und Versandkosten entsprechend der jeweiligen Tarife.

4) Die Kremationsgebühren sind zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer zu entrichten.

§ 2 Inkrafttreten

Die 2. Änderungssatzung der Friedhofsgebührensatzung der Lutherstadt Eisleben tritt ab dem 1. Juli 2014 in Kraft.

Lutherstadt Eisleben, 21.05.2014



Jutta Fischer
Oberbürgermeisterin



Bekanntmachung der Verwaltung

Bekanntmachung der Lutherstadt Eisleben

Öffentliche Auslegung des Entwurfes der Ergänzungssatzung Nr. 1 in der Ortschaft Wolferode der Lutherstadt Eisleben in der Fassung vom April 2014

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben hat in seiner Sitzung am 20.05.2014 die öffentliche Auslegung der Ergänzungssatzung Nr. 1 in der Ortschaft Wolferode der Lutherstadt Eisleben gemäß § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen.

Vom 10.06.2014 bis einschließlich 10.07.2014 erfolgt die Offenlage des Planentwurfes mit der Begründung.

Während dieser Zeit ist für jedermann eine Einsichtnahme möglich. Die Unterlagen liegen während der Sprechzeit des Ortschaftsbüros Wolferode (Kunstbergstraße 9) Donnerstags von 15.00 bis 18.00 Uhr Uhr sowie während folgender Zeiten

Montag	09.00 - 12.00 Uhr
Dienstag	09.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 17.30 Uhr
Mittwoch	nach Vereinbarung
Donnerstag	09.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 15.00 Uhr
Freitag	09.00 - 12.00 Uhr

bei der Stadtverwaltung der Lutherstadt Eisleben, Fachbereich 3 - Kommunalentwicklung/Bau, Klosterstraße 23, Zimmer 10 öffentlich aus. Während dieser Zeit wird Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben. Eine Einsichtnahme kann auch nach gesonderter Vereinbarung erfolgen. Nähere Auskünfte erhalten Sie beim Fachbereich 3 - SG Stadtplanung/-sanierung, Klosterstraße 23, Ansprechpartnerin: Frau Magalowski Tel.: 03475 655-763.

Während der Auslegungsfrist können Stellungnahmen schriftlich oder während der o.g. Zeiten zur Niederschrift vorgebracht werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben. Nach § 47 Verwaltungsgerichtsordnung ist ein Normenkontrollantrag gegen eine Satzung unzulässig, soweit darin nur Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der öffentlichen Auslegung nach § 3 Abs. 2 BauGB nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Lutherstadt Eisleben, den 21.05.2014



Jutta Fischer
Oberbürgermeisterin



Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers zum Beschluss 41/618/14

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 14. Februar 2014 den nachfolgend wiedergegebenen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

An den Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen der Lutherstadt Eisleben:

Wir haben den Jahresabschluss- bestehend aus Bilanz, Ergebnisrechnung, Finanzrechnung, dem Rechenschaftsbericht sowie den Anlagen zum Jahresabschluss- unter Einbeziehung der Buchführung für den Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen der Lutherstadt Eisleben, Lutherstadt Eisleben für das Haushaltsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses und des Rechenschaftsberichtes nach §§ 34 bis 49 GemHVO Doppik liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung.

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Rechenschaftsbericht abzugeben.

Wir haben die Prüfung des Jahresabschlusses nach § 108 GO LSA und §§ 130 und 131 GO LSA vorgenommen.

Die Prüfung war so geplant und durchgeführt, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des Jahresabschlusses unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und des vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt wurden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Pflicht- und freiwilligen Aufgaben und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie der Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in der Buchführung und dem Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebsleitung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Rechenschaftsberichtes.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet. Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss und die den Jahresabschluss erläuternden Anlagen den Vorschriften der §§ 32 bis 47 sowie § 49 GemHVO Doppik und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes.

Der Rechenschaftsbericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die möglichen Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

I. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen der Lutherstadt Eisleben für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis zum 31.12.2012 und des Rechenschaftsberichtes für dieses Haushaltsjahr erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei der Abschlussprüfung (IDW 450).

Halle (Saale), den 14. Februar 2014

WIKOM AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Nitsche-Lezoch

Wirtschaftsprüfer

gez. Bottner

Wirtschaftsprüfer

Das Rechnungsprüfungsamt der Lutherstadt Eisleben macht sich den Vorschlag des Wirtschaftsprüfers zu eigen und bestätigt das vorgelegte Ergebnis des Jahresabschlusses 2012 durch folgenden Feststellungsvermerk:

Es wird festgestellt, dass nach pflichtgemäßer, am 14. Februar 2014 abgeschlossener Prüfung durch die vom Rechnungsprüfungsamt der Lutherstadt Eisleben beauftragte WIKOM AG, die Buchführung und der Jahresabschluss des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen der Lutherstadt Eisleben den gesetzlichen Vorschriften und der Betriebsatzung entsprechen. Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens.

Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss. Die wirtschaftlichen Verhältnisse geben zu Beanstandungen keinen Anlass.

gez. Smolka

Rechnungsprüfungsamt

Gemäß Gemeindeordnung § 121 Abs. 1 Nr. 1b wird hiermit die Feststellung des Jahresabschlusses, die Verwendung des Ergebnisses sowie das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes ortsüblich bekannt gemacht. Der Prüfbericht zum Jahresabschluss liegt im Rechnungsprüfungsamt in der Zeit vom 02.06.2014 bis 16.06.2014

in der Stadtverwaltung Lutherstadt Eisleben, Münzstraße 10, 06295 Lutherstadt Eisleben zu den Öffnungszeiten der Stadtverwaltung zur Einsichtnahme aus.

gez. Smolka

Rechnungsprüfungsamt

Das Einwohnermeldeamt und die Stadtbibliothek der Lutherstadt Eisleben haben für Sie an folgenden Samstagen geöffnet.

Juni	14.06.2014
Juli	05.07.2014
August	02.08.2014
September	06.09.2014
Oktober	11.10.2014
November	08.11.2014
Dezember	06.12.2014

Änderungen möglich!

Informationen des Stadtratsbüros

Sitzungstermine

Hauptausschuss	Stadtrat
	08.07.2014 konstituierende Sitzung
22.07.2014	19.08.2014
09.09.2014	30.09.2014
21.10.2014	04.11.2014
25.11.2014	16.12.2014

Änderungen möglich!

Ein Wort der Oberbürgermeisterin

Sehr geehrte Stadträte der Lutherstadt Eisleben,

am 20. Mai 2014 fand die letzte Sitzung des Stadtrates in der Wahlperiode 2009 - 2014 statt.

Dieser Stadtrat wird in der konstituierenden Sitzung am 08.07.2014 vom neu gewählten Stadtrat abgelöst.

An dieser Stelle bedanke ich mich für die konstruktive Zusammenarbeit während der nun zu Ende gehenden Wahlperiode.

Wir waren nicht immer einer Meinung, ich denke jedoch, dass es bei allen kontroversen Diskussionen, bei denen die Emotionen auch das eine oder andere Mal die Oberhand gewannen, immer darum ging, das Beste für die Einwohnerinnen und Einwohner

der Lutherstadt Eisleben und für unsere schöne Heimatstadt zu erreichen. Ich behaupte, wir hatten stets das gleiche Ziel vor Augen, nur über den Weg dorthin wurde manchmal heftig diskutiert. Ich möchte Ihnen hier nochmals vielen Dank für die in den letzten 5 Jahren geleistete Arbeit sagen.

Die Freizeit, die dafür von jedem ehrenamtlichen Mitglied des Stadtrates, der Ortschaftsräte und in den Ausschüssen geopfert wird, lässt sich nicht beziffern.

Wir haben in 664 Sitzungen insgesamt 814 Beschlüsse gefasst. 1176 Beschlussvorlagen wurden eingebracht, der Stadtrat allein tagte 66-mal.

363 Sitzungen fanden in den Ortschaften statt und wer das neue Kommunalverfassungsgesetz schon kennt, weiß, dass dem Mitspracherecht der Ortschaftsräte nach wie vor ein hoher Stellenwert eingeräumt wird.

Ich wünsche allen ausscheidenden Mitgliedern des Stadtrates alles Gute und freue mich auf eine ebenso konstruktive Zusammenarbeit mit dem neuen Stadtrat.

Ihre

Jutta Fischer



Stadtrat der Lutherstadt Eisleben

Gleichstellungs- und Städtepartnerschaftsbeauftragte

I like Israel-Tag 2014 in der Lutherstadt Eisleben

In Zusammenarbeit mit dem Eisleber Synagogenverein hatten sich, in Regie der evangelischen Kita „Kirchenmäuse“ die christliche Kindereinrichtungen der Stadt auf den „I like Israel-Tag 2014“ in der Lutherstadt vorbereitet.



Dazu wurde extra aus der Bildungsstätte Kloster Drübeck ein Themenkoffer angefordert, der mit vielen kleinen Gegenständen den jüdischen Glauben kindgerecht veranschaulichte.

So wurde mit den Hauptpersonen Hannah und Levi (Handpuppen) eine lehrreiche Geschichte im Frage-Antwort-Dialog er-

zählt, was den Kindern sichtlich Spaß machte und sie selbst zum Fragen animierte. Da es zum, den Kindern der großen Gruppen bekannten, christliche Glauben viele Parallelen gibt, war dies ein besonders anschauliches Programm.

An dieser Stelle an herzliches Dankeschön an Pfarrerin Hellmich und Frau Messing.

Anschließend wurden Sie im Rathausaal noch von Oberbürgermeisterin Jutta Fischer herzlich begrüßt und mit Süßigkeiten verwöhnt. Der Blick vom Altan mit Fähnchen und Luftballons bildete den Abschluss.

Stolpersteine für Alfred und Pauline Katzenstein

Als am 8. Mai 1945 der von Hitlerdeutschland angezettelte 2. Weltkrieg sein Ende nahm, war dies auch das Ende der Shoa an Juden und der Verfolgungen und Ermordung von Behinderten, Sinti und Roma und der vielen Menschen, die nicht in das nationalsozialistische Weltbild passten. Diesen Tag nahm der FV Eisleber Synagoge e. V. in diesem Jahr erneut zum Anlass, STOLPERSTEINE zu verlegen. Diesmal vor das einstige Wohnhaus der Eisleber jüdischen Familie von Alfred und Pauline Katzenstein in der Geiststraße 6. Der Familie gehörte das Grundstück, welches sie 1937 der Bergschule überschrieben haben. Katzensteins betrieben hier einen Viehhandel und gehörten zur, vor 200 Jahren neu gegründeten, Jüdischen Gemeinde in unserer Stadt. Wie alle Juden, wurden sie seit 1933 auch in Eisleben diffamiert, ausgegrenzt aus der gesellschaftlichen Öffentlichkeit, entrechtet und enteignet, zur Zwangsarbeit gezwungen, ggf. auch zeitweise in schon existierende Konzentrationslager verschleppt und später in die Vernichtungslager. Eines dieser Lager befand sich u. a. in Sobibor, nahe der polnisch-ukrainischen Grenze. Dort fanden auch die meisten der Eisleber Juden den Tod im Gas oder auf Grund der unmenschlichen Arbeits- und Lebensbedingungen. Das einstige Wohnhaus der Katzensteins ist das Nachbarhaus der ehemaligen Eisleber Bergbau-/Ingenieurschule (heute Haus 2 des Luthergymnasiums) und somit war es folgerichtig, dass sich Schulleiter J. Goldbach und die Klassen 9 - 1 / 4 aktiv an der Zeremonie beteiligten. Friederike Wahl verlas das Memorandum für Alfred und Pauline Katzenstein, Lina Rottschäfer und Ulrike Franke legten einen Kranz nieder.



Die Spender der STOLPERSTEINE waren die Familie Horst Hammann und der Traditionsverein der Eisleber Bergschule, vertreten durch die Kameraden Dr. Gerhard Boltz und Jürgen Münch. Für das Gelingen dieser Gedenkstunde sei an dieser Stelle auch ein herzliches Dankeschön an den EB Betriebshof, den Gymnasiasten Alexander Bohn für die musikalische Begleitung, den Heilig-Geist-Stift und das Kolping- Berufsbildungswerk gericht-

tet, denn im Anschluss konnten sich alle bei Kaffee und Kuchen im „Café der Gemütlichkeit“ von der langjährigen Gedenk- und Erinnerungsarbeit ein Bild machen, welche mit jungen Menschen in Auschwitz alljährlich geleistet wird und zur Völkerverständigung beiträgt. Kontinuierlich werden Pflegearbeiten, auch museale Projekte, mitgestaltet. Die Auszubildenden Nicole Hartmann (Bereich: Bauten- und Objektbeschichter) und Theresa Kühler (Werker im Gartenbau, Fachrichtung Zierpflanzenbau) sowie Nadine Schewski (Freizeitpädagogin) berichteten in Wort und Bild von den verschiedensten Arbeitseinsätzen, direkt in der Gedenkstätte und im benachbarten Kinderdorf „Korczak“, wo sie immer sehr herzlich aufgenommen werden. Den Zuhörern konnte man das Staunen anmerken und so ergaben sich noch rege Gespräche.

Ort der Erinnerung - Gedenken im KZ Buchenwald



Es ist ein besonderer Tag, wenn Jugendliche am 11. April in die Gedenkstätte fahren, denn an diesem Tag, im Jahre 1945 wurden die Inhaftierten von der amerikanischen Armee befreit. An diesem Tag endete die Qual für all die Menschen, die grausam im Lager inhaftiert waren.

Der unter den Häftlingen lange vorbereitete und bereits in Gang befindliche Aufstand im Lager, fand mit der Befreiung ein menschenwürdiges Ende.

Aus der Lutherstadt Eisleben waren auch in diesem Jahr 45 Jugendliche aus der Katharinschule, der Levana-Schule und dem Streetworkbereich sowie einige betreuende Erwachsene nach Buchenwald gereist. An diesem Tag bot sich die Gelegenheit mit einen Zeitzeugen ins Gespräch zu kommen.

Alexander Bytschok aus Kiew, der 1925 geboren wurde, war bei seiner Inhaftierung 16 Jahre alt. Er wurde 1942 in Kiew buchstäblich von der Straße weggefangen und als Arbeitsklave nach Buchenwald verschleppt. Im Frühjahr 1945 gehörte er mit zu den Überlebenden.

Für die Verständigung hatte sich Tamara Meichsner, eine ehemalige Lehrerin an der Katharinschule, bereit erklärt. An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön an Frau Meichsner.

Im Anschluss an diesen Programmteil, konnten sich die Jugendlichen bei einer Lagerführung vor Ort von den unmenschlichen Arbeits- und Lebensbedingungen im Lager ein Bild machen. Die Levana-Schule hatte als Erinnerung für die hier ums Leben gekommenen Menschen ein Gebinde angefertigt.

Dieser beeindruckende Tag wurde von Gedenkstätte selbst vorbildlich unterstützt.

„Wir müssen schreien, sonst hört man uns nicht!“

Frauenwiderstand in der DDR der 1980er Jahre.

Diese Ausstellung wird am 12. Juni 2014 abends um 19.00 Uhr in der Eisleber Marktkirche St. Andreas eröffnet.

Damit leisten Stadt und Kirchengemeinden einen wichtigen Beitrag zur Erinnerungskultur aus Anlass des 25. Jahrestages des Beginns der friedlichen Revolution in unserer Heimat, die mit den Montagsdemos, dem Fall der Mauer und der innerdeutschen Grenze 1989 eingeleitet wurde.

Zur Eröffnungsveranstaltung wird aus Halle Heidi Bohley referieren und Ihre Fragen beantworten. Sie ist eine der Initiatorinnen von „Frauen für den Frieden“, die sich damals zusammengeschlossen haben und vor allem gegen gegebene Umweltpolitik, aber auch das im März 1983 von der Volkskammer der DDR beschlossene neue Wehrdienstgesetz, wonach im Verteidigungsfall auch Frauen in den aktiven Wehrdienst verpflichtet werden konnten, auftraten und informierten.

Heidi Bohley gehörte zu den Mitbegründerinnen des Neuen Forums und arbeitet heute u. a. für den Zeit-Geschichte(n) Verein in Halle.

Wir wollen Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger nicht nur zur Eröffnungsveranstaltung, sondern auch zum Miterinnern und -erzählen recht herzlich einladen. Vielleicht haben Sie selbst eine spannende oder auch „alltägliche“ Geschichte beizutragen aus Ihren Erlebnissen in der DDR und speziell in der Zeit des Umbruchs.

Gern können Sie dazu bereits im Vorfeld der Ausstellung mit uns Kontakt aufnehmen unter:

Pfarrerin Simone Carsten-Kant: Tel. - 03475 7118022

oder

Gleichstellungsbeauftragte Maria Hahn: Tel. - 03475 655140

Während der gesamten Ausstellungsdauer gelten die Besuchszeiten der „Offenen Kirche“.

Diese Ausstellung ist entstanden im Auftrag der Robert-Havemann-Gesellschaft und kann über die Eisleber Stadtverwaltung auch andernorts für Veranstaltungen ausgeliehen werden.

Sachgebiet Öffentlichkeit und Kultur

Wir gratulieren im Monat Juni 2014 sehr herzlich



in der Lutherstadt Eisleben

Frau Meier, Ursula
 Frau Stollberg, Erna
 Frau Körber, Marie
 Frau Reinert, Ingeborg
 Herr Haferung, Richard
 Frau Kuhnert, Ilse
 Herr Schmidt, Günter
 Frau Krause, Barbara
 Frau Leimbach, Frieda
 Frau Bobka, Lucie
 Frau Pawlowski, Dora
 Frau Meinicke, Luci
 Frau Scharmacher, Erna
 Frau Scherbe, Lieselotte
 Frau Tichter, Ursula
 Frau Brahmman, Charlotte
 Frau Wohlmann, Waltrudis
 Frau Naumann, Gertrud
 Frau Klimek, Elli
 Herr Ondrasch, Clemens
 Frau Brehmer, Johanna
 Herr Hermann, Helmut
 Frau Gürtler, Elfriede
 Herr Siee, Werner

zum 97. Geburtstag
 zum 94. Geburtstag
 zum 94. Geburtstag
 zum 94. Geburtstag
 zum 93. Geburtstag
 zum 93. Geburtstag
 zum 93. Geburtstag
 zum 93. Geburtstag
 zum 93. Geburtstag
 zum 92. Geburtstag
 zum 92. Geburtstag
 zum 92. Geburtstag
 zum 92. Geburtstag
 zum 91. Geburtstag
 zum 91. Geburtstag
 zum 91. Geburtstag
 zum 91. Geburtstag
 zum 90. Geburtstag
 zum 90. Geburtstag
 zum 90. Geburtstag
 zum 90. Geburtstag
 zum 90. Geburtstag
 zum 90. Geburtstag

in der Lutherstadt Eisleben OT Bischofrode

Frau Eisengräber, Elly zum 84. Geburtstag
 Herr Löbert, Dieter zum 82. Geburtstag
 Herr Herold, Manfred zum 81. Geburtstag
 Herr Bennesch, Walter zum 80. Geburtstag
 Herr Ritter, Werner zum 80. Geburtstag

in der Lutherstadt Eisleben OT Burgsdorf

Herr Pietsch, Franz zum 82. Geburtstag

in der Lutherstadt Eisleben OT Hedersleben

Frau Dressel, Maria zum 83. Geburtstag
 Herr Hennwald, Helmut zum 82. Geburtstag
 Frau Scholz, Hannelore zum 80. Geburtstag

in der Lutherstadt Eisleben OT Oberrißdorf

Herr Krämer, Ernst zum 84. Geburtstag

in der Lutherstadt Eisleben OT Osterhausen

Frau Clauß, Martha zum 91. Geburtstag
 Frau Hesse, Erika zum 87. Geburtstag
 Frau Dauterstedt, Gerda zum 81. Geburtstag
 Herr Müller, Harri zum 80. Geburtstag

in der Lutherstadt Eisleben OT Polleben

Herr Buchmann, Heinz zum 85. Geburtstag
 Herr Kleeblatt, Albrecht zum 85. Geburtstag
 Frau Knothe, Gertrud zum 81. Geburtstag
 Frau Licht, Margarete zum 80. Geburtstag

in der Lutherstadt Eisleben OT Rothenschirmbach

Herr Pickrahn, Horst zum 86. Geburtstag
 Herr Schober, Herbert zum 80. Geburtstag

in der Lutherstadt Eisleben OT Unterrißdorf

Frau Mögling, Ilse zum 91. Geburtstag
 Frau Brandt, Anna zum 85. Geburtstag
 Frau Prust, Adelheid zum 81. Geburtstag
 Herr Freitag, Walter zum 81. Geburtstag
 Herr Wiese, Karl Heinz zum 80. Geburtstag

in der Lutherstadt Eisleben OT Volkstedt

Frau Straub, Rosemarie zum 84. Geburtstag
 Frau Schröder, Renate zum 84. Geburtstag
 Frau Heim, Gerda zum 83. Geburtstag
 Herr Franz, Friedrich zum 82. Geburtstag
 Frau Schworck, Brigitta zum 82. Geburtstag
 Frau Schmidt, Helga zum 81. Geburtstag
 Frau Klimpke, Liselotte zum 80. Geburtstag

in der Lutherstadt Eisleben OT Wolferode

Frau Suchant, Helga zum 88. Geburtstag
 Herr Gareis, Horst zum 88. Geburtstag
 Herr Treydte, Joachim zum 86. Geburtstag
 Frau Planer, Anna zum 84. Geburtstag
 Frau Fröde, Gertraud zum 80. Geburtstag
 Frau Moeller, Liselotte zum 80. Geburtstag
 Frau Günther, Lisa zum 80. Geburtstag
 Herr Stedtler, Walter zum 80. Geburtstag

Jubiläen im Monat Juni 2014**Goldene Hochzeit (50. Ehejubiläum)**

*Wie Gold hat die Ehe 50 Jahre allem standgehalten
 und sich als fest und kostbar erwiesen.
 Manche Ehepaare wechseln neue Ringe.*

Eheleute Ingrid und Gerhard Paßlak
Eheleute Gertrud und Peter Probst
Eheleute Elke und Günter Sorger
Eheleute Waltraud und Heinz Burchert
Eheleute Monika und Dieter Giesemann
Eheleute Ursula und Kurt Rosin

Diamantene Hochzeit (60. Ehejubiläum)

*Nach 60 Jahren kann die Ehe nichts mehr
 angreifen, sie ist unzerstörbar geworden.
 Dies wird bei den folgenden Jubiläen verstärkt
 ausgedrückt:*

Eheleute Ingeburg und Werner Köhler
Eheleute Barbara und Georg Ziegner
Eheleute Olga Wetzel und Jochen Mudrak-Wetzel
Eheleute Irmgard und Wilhelm Schwirz
Eheleute Irma und Willi Lehmann

Eiserne Hochzeit (65. Ehejubiläum)

*Nicht 50, nicht 60 - nein 65 Jahr
 ist man nun ein Ehepaar.
 Mit Gesundheit und einem langen Leben kann
 man gemeinsam noch einiges erleben.*

Eheleute Mathilde und Kurt Fiebrig

Pressestelle**Pack die Badehose und ein gutes Buch ein**

Ausstellung in der Stadtbibliothek

Der Sommer steht vor der Tür und es wird Zeit für die Bademodfigur.

Anregungen für die verschiedensten sportlichen Aktivitäten finden Sie in unserer neuen Ausstellung.

Ob Joggen, Laufen, Fitness, Radfahren oder Schwimmen – da findet sicher jeder etwas, was ihm liegt.

Vielleicht deckt sich der eine oder andere auch schon mal mit Urlaubslektüre ein. Der Reiseführer zur gebuchten Reise, ein paar Schmöcker für die freien Tage am Strand oder probieren Sie doch mal ein Hörbuch aus.

Die Stadtbibliothek hat auch an den Jubilar Dr. Felix Ecke (Ralph Wiener) gedacht. Wir haben eine kleine Auswahl seiner Werke extra präsentiert.



Auf diesem Wege möchten wir auch noch einmal auf die veränderten Öffnungszeiten der Stadtbibliothek aufmerksam machen:

Montag	12:00 – 18:00 Uhr
Dienstag	9:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch	12:00 – 16:00 Uhr
Donnerstag	9:00 – 18:00 Uhr
Freitag	geschlossen
Samstag	9:00 – 11:00 Uhr (Monat Juni 14.06.2014 , sonst jeden 1. Samstag im Monat)

Präsentation

Nach der Party ist vor der Party



Das sagte sich auch Martin und legte sein weißes Gewand ab. Er wird es sicher noch brauchen.

Jeder weiß nun, was sich hinter einem „Weißen Dinner“, „white dinner“ oder Picknick in „Weiß“ verbirgt.

Martin hätte es sicher großartig gefallen und die Skeptiker ...

Es wäre toll, wenn alle die, die in diesem Jahr dabei waren, auch 2015 wieder dem Aufruf folgen würden.

Vielleicht kommen auch Neue dazu – das wäre toll.

Ob sich wieder ein so super Rahmenprogramm organisieren lässt – sicher nicht. Dann muss es gegebenenfalls im kleineren Rahmen stattfinden. Wichtig sind die Menschen, die miteinander einige Stunden verbringen möchten.

Gute Laune, nette Menschen, schmackhaftes Essen und tolle Unterhaltung, das sind die Zutaten, aus denen ein Spitzenkoch ein „Dinner“ zaubert. Weiß gibt dem Ganzen einen Rahmen, der es unvergessen macht.

Ob auf dem Marktplatz oder an einem anderen Plätzchen in der Lutherstadt Eisleben, wir werden sehen.

Die Organisatoren sagen an dieser Stelle allen, die es am Samstag gewagt haben, den Marktplatz in „Weiß“ zu betreten, herzlich danke. Es war für viele ein unvergessener Abend.

Der Veranstaltung ist es zu wünschen, dass sie auf der Speisekarte der Lutherstadt Eisleben bleibt.

Danke.

Wer war der Mensch, nach dem meine Straße benannt wurde?

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, mit der heutigen Ausgabe setzen wir die Serie fort, die Ihnen die Straßennamen der Lutherstadt Eisleben ein wenig näher bringen wird. Wir möchten vorweg betonen, dass wir uns auf die im Archiv der Lutherstadt Eisleben hinterlegten Unterlagen stützen. Dabei werden wir die Informationen so aussagekräftig wie möglich gestalten. Sollten Sie jedoch noch Ergänzungen haben, verbinden Sie mit der Straße persönliche Erlebnisse, haben Sie Bilder aus längst vergangener Zeit, dann senden Sie uns diese Informationen oder bringen sie einfach im Rathaus der Lutherstadt Eisleben vorbei. Mit Ihrem Einverständnis werden wir die Informationen im nächsten Amtsblatt veröffentlichen und legen diese selbstverständlich den Unterlagen des Archivs bei. Von Unterlagen und Fotos, die Sie persönlich im Rathaus abgeben oder per Post an uns senden, werden Kopien erstellt und die Originale erhalten Sie zurück.

Bisher veröffentlichten wir:

Adolf-Damaschke-Straße

Albrechtstraße

August-Bebel-Straße

Carl-Eitz-Weg

Der Carl-Eitz-Weg ist nur ein kleiner Weg inmitten des Stadtparkes der Lutherstadt Eisleben.



Er verbindet die Friedensstraße mit der „Obere Parkstraße“. Er beginnt an der Friedensstraße, direkt gegenüber Deckert's Hotel (ehemals auch als „Gerichtslaube“ bekannt). Auf der rechten Seite vom Carl-Eitz-Weg befindet sich der Stadtpark und auf der linken Seite ist ganz am Anfang des Weges ein öffentlicher Parkplatz und im Anschluss folgt der Sowjetische Ehrenfriedhof, der ebenfalls zum Stadtpark gehört.

1918, anlässlich seines 70. Geburtstages, gab die Stadt Eisleben einem Promenadenweg im Stadtpark seinen Namen. Dieser Weg wurde auch nie umbenannt.

Carl Andreas Eitz wurde am 25.06.1848 in Wehrstedt, Kreis Halberstadt, geboren.

Seit 1878 lebte er in Eisleben und unterrichtete an verschiedenen Schulen. Er war der Reformers des Schulgesangs und der Erfinder des Reinharmoniums.

Nicht nur die Musik gehörte zu seiner Leidenschaft, sondern auch die Mathematik. Hier entwickelte er einen Apparat zur Veranschaulichung stehender und fortschreitender Wellen, sowie eine Wellenscheibe für fortschreitende Wellen und „Das mathematisch reine Tonwortsystem“.

Durch sein zielstrebiges Wirken auf dem Gebiet des Schulgesangs und der Mathematik ist Carl Eitz zu einer anerkannten Persönlichkeit Eislebens geworden.

Am 14. Juni 1918 wurde ihm der Professoren-Titel verliehen und 1922 erhielt er die höchste wissenschaftliche Auszeichnung von der Universität Kiel, die Würde des Ehrendoktors.

Carl Eitz verstarb am 18.04.1924 in Eisleben.

Im Jahre 1948 wurde zu seinen Ehren am Carl-Eitz-Weg ein Gedenkstein eingeweiht.

Im Sommer 2008 wurde dem Stadtarchiv der Lutherstadt Eisleben durch die Erben der Nachlass von Carl Eitz angeboten.

Der Nachlass beinhaltet u. a. die Patent-Urkunde – Nr. 14858 – Original „Apparat zur Veranschaulichung fortschreitender und stehender Transversal- und Longitudinalschwingungen“, Zeugnisse, Berufungsschreiben sowie persönlicher und geschäftlicher Schriftverkehr als auch Fachliteratur und wissenschaftliche Aufzeichnungen auf dem Gebiet der Musik und Mathematik.

Dieser Nachlass ist in die Bestände des Stadtarchives eingearbeitet und kann für wissenschaftliche Forschungen im Stadtarchiv genutzt werden.

17. Eisleber Frühlingswiese - Reforma

Die Eisleber Frühlingswiese ist im Herzen der Besucher angekommen, weil die angebotenen Leistungen hier von allen Anbietern - Schausteller, Aussteller und Händler – so vielfältig, teilweise einzigartig und von hoher Qualität sind.

Es gab schöne Wettkämpfe bei den Waldarbeitsmeisterschaften, ein gutes Programm im Festzelt, die Hubschrauberrundflüge wurden zahlreich angenommen und das Feuerwerk war die Krönung. Mit dieser Qualität und Vielfalt ist auch diese Veranstaltung bereits dabei (so wie die Wiese im September), sich von anderen Veranstaltungen abzuheben. Das beweist uns das treue Publikum, welches so zahlreich bei schönem wie bei schlechtem Wetter diese Veranstaltung besucht. Was wir aufgrund der schlechten Witterung zum 1. Mai (Dauerregen) an Besuchern verloren haben, konnte am Samstag wieder aufgeholt werden.



Offiziell eröffnet wurde die 17. Eisleber Frühlingswiese durch die Oberbürgermeisterin der Lutherstadt Eisleben, Jutta Fischer. Sie begrüßte herzlich die zahlreichen Handwerker und Händler. Unter dem Beifall von Vertretern aus Wirtschaft und Politik bedankte sie sich bei den Firmen die schon seit Jahren diese Frühlingswiese begleiten.

Mit einer Lutherrose bedankte sie sich bei:

Fa. Jürgen Meinicke GmbH, Karnahl & Lehnert GmbH, Dentallabor Lorenz GmbH, Schulze & Co.GmbH, LBS Ostdeutsche Landesbausparkasse AG, EWS „Die Schuhfabrik“ e.K., Helios Klinik Lutherstadt Eisleben GmbH, Klemme AG – Aryzta AG, Stadtwerke Lutherstadt Eisleben GmbH, Wohnungsbau-gesellschaft der Lutherstadt Eisleben mbH, Volksküche GmbH, Eisleber Tele-Funk Kommunikationstechnik GmbH, HALLOG GmbH, Ciskom GmbH, Project Schul- und Objekt-einrichtungen GmbH und der Verkehrsgesellschaft Südharz mbH

Die Arbeit hat sich gelohnt – wir sagen allen Beteiligten wie auch Besuchern ein herzliches Dankeschön und freuen uns auf die 18. Ausgabe der Eisleber Frühlingswiese vom 30. April bis 3. Mai 2015!

8. Mai - Gedenkveranstaltung

Interessenverband der Verfolgten des Nationalsozialismus-Bund der Antifaschisten – BdA Mansfelder Land e. V.

Am Sonntag, dem 11. Mai 2014, 10:00 Uhr fand in der Lutherstadt Eisleben an den Gedenkstätten der „Sowjetischen Friedhöfe“ am Bahnhofsring und am Carl-Eitz-Weg eine Gedenkveranstaltung zum 8. Mai – Tag der Befreiung statt.

Zu dieser Veranstaltung rief in diesem Jahr der Interessenverband auf.



Gerd Kindling, der als erster das Wort ergriff, sieht es als eine gesellschaftlich wichtige Aufgabe an, dem rechten Gedankengut entgegen zu treten. Wir müssen mit Bildungsprogrammen und Angeboten die nachwachsenden Generationen aufklären und jedem muss bewusst werden, wie sinnlos und menschenverachtend die Politik im „3. Reich“ war. Menschen müssen friedlich miteinander leben. Hass muss ein für alle Mal aus den Köpfen verschwinden.

Herr Kindling übergab das Wort an die Oberbürgermeisterin der Lutherstadt Eisleben, Jutta Fischer.

Abschließend begrüßte Herr Kindling - Dimar Achmad Belijew. Er stellte sich als 3. Sekretär der Botschaft der Russischen Föderation vor und bedankte sich für die Einladung und für die Veranstaltung zum Tag der Befreiung (8. Mai 1945).

Er betonte, dass dieser Sieg in seinem Volk nicht als ein Sieg über eine Nation, sondern als Sieg der Menschlichkeit über die Barbarei, über die Macht der Zerstörung und des Hasses angesehen wird.

Belijew warnte aber vor dem Vergessen. 69 Jahre nach dem Sieg verlassen immer mehr Zeitzeugen die Welt – Menschenleben ist vergänglich.

Jetzt ist es an der Zeit, das Geschehene von den Müttern und Vätern an die Kinder weiterzugeben und diese an ihre Kinder. Gedächtnis ist nun mal nicht vergänglich. Sein Volk hatte im 2. Weltkrieg über 30 Millionen Menschenleben zu beklagen und noch viel größer ist die Zahl derer, die um die Gefallenen trauern – wir werden nie vergessen!

An beiden Ehrenfriedhöfen wurden Gebinde und Blumen niedergelegt.

Kulturminister von Sachsen-Anhalt unterzeichnet den Fördervertrag für die künftige Kulturwerk Mansfeld-Südharz gGmbH

In der Eisleber Landesbühne haben Ulrich Fischer, Intendant und Geschäftsführer der Theater und Kulturwerk gGmbH, und Sachsen-Anhalts Kultusminister Stephan Dorgerloh (SPD) am Freitag, dem 09.05.2014, den Fördervertrag für die künftige Kulturwerk Mansfeld-Südharz gGmbH unterzeichnet. „Es ist ein langer Weg gewesen, mit vielen Diskussionen, Streit und Wieder-Zusammenfinden“, sagte Fischer. „Ich bin sehr froh, dass wir jetzt den Vertrag unterschreiben können.“



Minister Dorgerloh und Intendant Fischer nach der Unterzeichnung (von l.)

Der Vertrag läuft bis Ende 2018. Herr Dorgerloh wies darauf hin: „Das ist die längste Frist für einen Theatervertrag, die wir je hatten. Damit habe das Haus eine Perspektive über 2018 hinaus.“

„Ich bin zuversichtlich, dass dieses Haus ein kulturelles Zentrum für die Region bleibt“, so Dorgerloh weiter. Das Land sei auch bereit, notwendige Baumaßnahmen zu unterstützen. Konkret geht es um die Schaffung von behindertengerechten Zugängen und Toiletten.

Mit diesem Vertrag sichert das Land Sachsen-Anhalt der Kulturwerk Mansfeld-Südharz gGmbH jährlich einen Betrag von 400.000 Euro zu.

Wie Intendant Fischer sagte, werde auch künftig hier am Standort Theater gespielt. Für den Besucher des Hauses wird sich künftig nichts ändern. „Wir werden eigene Inszenierungen und auch Inszenierungen von anderen Häusern anbieten“, so Fischer. Weiterhin werden die Schauspieler hier in der Region, auch außerhalb des Hauses, zu erleben sein.

Das Ensemble werde aus acht Schauspielern sowie Gästen bestehen. Darüber hinaus sei man bereits auf dem Weg, sich mit anderen kulturellen Einrichtungen in der Region zu vernetzen. Damit meinte Fischer unter anderem die Erlebniswelt Museen, das Mansfeld-Museum Hettstedt und das Burg- und Schlossmuseum Allstedt.

Mit diesen und weiteren Partnern sind gemeinsame Veranstaltungen geplant.

Die künftigen Gesellschafter des Kulturwerkes sind der Landkreis Mansfeld-Südharz, die Stadt Hettstedt und die Lutherstadt Eisleben.

Über den künftigen Namen des Hauses wollen die Gesellschafter in nächster Zeit entscheiden.

Zahlreiche Vorschläge aus der Bevölkerung sind bereits eingegangen.

Innenminister von Sachsen-Anhalt, Holger Stahlknecht, übergab Bewilligungsbescheid für das Haushaltsjahr 2014

Mit großen Erwartungen waren einige Kameradinnen und Kameraden der Ortsfeuerwehr Rothenschirmbach zu ihrem Feuerwehrgerätehaus gekommen. Angesagt hatte sich am 14.05.2014 der Minister für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt Holger Stahlknecht. Er übergab an diesem Tag im Beisein der Oberbürgermeisterin der Lutherstadt Eisleben, Jutta Fischer, des Ortswehrleiters der Ortsfeuerwehr Rothenschirmbach, Winfried Leber, und weiteren Interessierten aus dem Ort, sowie Vertretern aus der Politik und Verwaltung einen Bewilligungsbescheid in Höhe von 150.000 Euro für den Bau eines neuen Feuerwehrgerätehauses.



Somit hat sich das doch sehr lange Warten der insgesamt 29 Kameraden im aktiven Dienst (23 Männer und 6 Frauen) gelohnt.

In seinen Worten hob der Minister die besondere Rolle der Wehr hervor. Immerhin liegt der Standort der Wehr nur 1,1 Kilometer von der Autobahn A 38 entfernt, und ist somit im Ausrückebereich bei Unfällen auf dem Abschnitt der A38 sehr wichtig. Zudem ist diese Wehr beim Landkreis in die Katastrophenbereitschaft integriert und erfüllt im Löschzug mit dem SW 2000 eine wichtige Aufgabe, wenn es darum geht, die Wasserversorgung zu gewährleisten, bei Einsätzen, bei denen größere Wassermengen benötigt werden, und die nächste Entnahmestelle weit entfernt ist.

Der Ortswehrleiter drückte es kurz und präzise aus: „So konnte es nicht weiter gehen, immerhin fanden die ersten Planungen bzw. Vor Ort Besichtigungen Ende 2011 statt“.

Mit diesen Worten bat er Herrn Stahlknecht, ihn in das jetzige Gerätehaus zu begleiten. Bei diesem kleinen Rundgang zeigte sich Herr Stahlknecht beeindruckt, unter welchen Bedingungen die Kameradinnen und Kameraden die Einsatzbereitschaft hier aufrecht halten.

Im Gerätehaus selbst informierte sich Herr Stahlknecht über die Pläne des Architekten. Angesichts der nun vorliegenden Pläne war sich Herr Stahlknecht sicher, dass mit dem Neubau das Ehrenamt entsprechend gewürdigt wird.

Mit diesem Geld vom Land ist nun die Finanzierung endgültig gesichert. Der Fachbereich 3 Kommunalentwicklung/Bau der Stadtverwaltung Eisleben kann nun die „architekturwerkstatt Hagel“ aus Sangerhausen beauftragen, ein Gerätehaus, bestehend aus einer Fahrzeughalle und einem Sozialtrakt, zu bauen. Insgesamt sind für diesen Neubau 550.000 Euro geplant. Dabei entstehen die Fahrzeughalle in Stahlrahmenbauweise und der angeschlossene Sozialtrakt in Massivbauweise. Somit können die Kameraden der Ortsfeuerwehr, wenn die Pläne des Architekten nicht durchkreuzt werden, in ca. 9 Monaten (März/April 2015) in ihr neues Domizil einziehen.

Martin-Luther-Gymnasium ist „Reforma Games - Champion“ 2014

Über den gesamten Zeitraum der Frühlingswiese mit der Handwerkermesse kämpften 21 Schulen um den Reforma Games-Champions-Pokal 2014. Dazu musste geschraubt, geschätzt, aber auch mit Fachwissen gegläntzt werden.

Am Sonntag, dem 04.05.2014, um 15:00 Uhr war es dann so weit. Nach einer korrekten Auszählung wurde der Sieger des Pokals ermittelt.

Am Donnerstag, dem 8. Mai 2014 übergaben gemeinsam die Oberbürgermeisterin Frau Fischer und die Messeleiterin Frau Wiesenmüller den Pokal an das Martin-Luther-Gymnasium.

Die Schüler der Klasse 8/4 hatten die meisten Teilnahme-Coupons der Reforma Games 2014 ausgefüllt und in die Lostrommel geworfen. Leon Riemann war es, der seine Klassenkameraden immer wieder zum mitmachen angeregt hatte. Und so war es auch Leon, der den Preis für die Klasse entgegen nehmen konnte.



Mit viel Beifall bejubelte die Mitschüler die Ankündigung, dass sie am Wiesenmontag (22.09.2014) gemeinsam einen Wiesenbummel mit allem drum und dran vom Eigenbetrieb Märkte der Lutherstadt Eisleben, im Wert von ca. 500 Euro, gesponsert bekommen.

Frau Fischer bedankte sich im Namen des Wirtschaftsbeirates der Oberbürgermeisterin und der Handwerker der Reforma 2014, für die rege Teilnahme der 8/4. Sie freute sich, dass viele Jugendliche das Angebot der Reforma angenommen haben und bat alle es weiterzusagen. Denn überall suchen die Ausbildungsbetriebe Auszubildende. Und wer sich bereits vorher darüber informiert, welche Voraussetzungen notwendig sind, der wird auch den Beruf erlernen, der zu ihm passt.

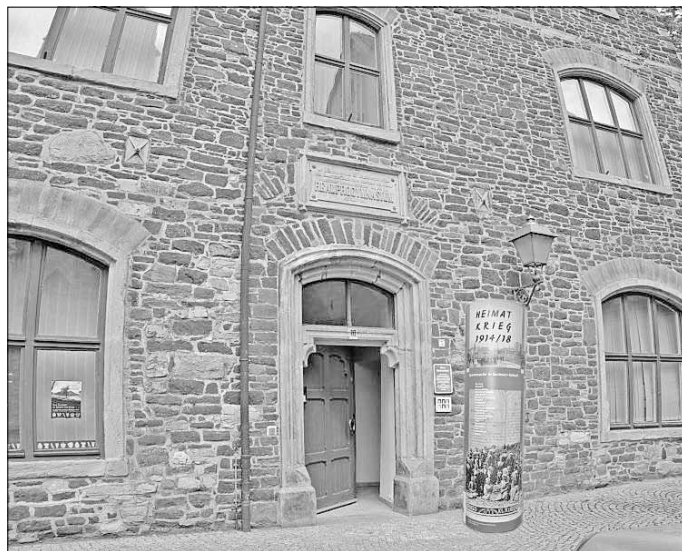
Der Direktor des Martin-Luther-Gymnasiums, Herr Goldbach bemerkte, dass die Bodenplatte in Form eines „Walk of Fame“-Sterns aus grünem Marmor einen würdigen Platz im Schulhof des Martin-Luther-Gymnasiums einnehmen wird. Ob in den folgenden Jahren noch weiter dazu kommen, das könnte sich Herr Goldbach vorstellen. „Wir werden den Platz dafür vorsehen“, so Goldbach.

Natürlich wird es im nächsten Jahr auch die Reforma Games 2015 geben, da sind sich alle einig.

Heimat im Krieg

Sachsen-Anhalt erinnert sich an den Ersten Weltkrieg

Im Jahr 2014 blickt Europa zurück auf die „Urkatastrophe“ des 20. Jahrhunderts, den „großen Krieg“ zwischen 1914 und 1918, der die politische und geistige Landkarte unseres Kontinents grundlegend verändert hat. Sachsen-Anhalt erinnert mit einer Wanderausstellung an dieses geschichtsträchtige und folgenschwere Ereignis der (deutschen) Geschichte.



Station 2. der bedeutenden Wanderausstellung ist die Lutherstadt Eisleben.

Die Ausstellung ist vom 18. Mai - 6. Juli 2014, täglich (Mo. - So.) von 10:00 - 16:00 Uhr, im Andreaskirchplatz 10, in der Lutherstadt Eisleben geöffnet.

Am Eröffnungstag, d. 18. Mai 2014 wurde diese Ausstellung mit einem Festakt im Sitzungssaal des Rathauses der Lutherstadt Eisleben feierlich eröffnet.

Zu dieser Eröffnungsveranstaltung sprachen die Oberbürgermeisterin der Lutherstadt Eisleben, Jutta Fischer, der Staatssekretär im Finanzministerium des Landes Sachsen-Anhalt, Jörg Felgner, der Landesgeschäftsführer des Städte- und Gemeindebundes ST, Jürgen Leindecker und vom Museumsverband Sachsen-Anhalt e. V., Susanne Kopp-Sievers zu den zahlreichen Gästen.



Eine Einführung in die Ausstellung geben Dr. sc. Monika Gibas von der Otto-von-Gericke-Universität Magdeburg und Uwe Holz, Leiter des Kreismuseums Bitterfeld und Leiter des Industrie- und Filmmuseums Wolfen.

Maik Reichel, Direktor der Landeszentrale für politische Bildung ST präsentierte das Begleitband zur Ausstellung.

Aus Feldpostkarten und Feldpostbriefen lasen Dr. Horst Volkmann und Andreas Pinhack.

Künstlerisch begleitet wurde die Eröffnung von dem Sänger und Texter Martin Rühmann.

Bei allen Rednern kam die große Bedeutung dieser Wanderausstellung zum Ausdruck. Es ist die erste Wanderausstellung, die sich so umfangreich dem Thema des 1. Weltkrieges widmet und eindrucksvoll dokumentiert, wie einschneidend dieser Krieg in das Leben der Familien in Deutschland war. Mit besonderen Exponaten werden die Brücken in die jeweilige Region geschlagen und dem Betrachter vor Augen geführt, wie sehr auch das Mansfelder Land unter diesem Krieg zu leiden hatte. Welche Kriegsmittel waren „Made im Mansfelder Land“.

An verschiedenen Hörstationen werden Feldpostbriefe vorgelesen. Diese Dokumente zeigen, wie sehr die Soldaten unter dem sinnlosen Krieg leiden mussten.

„Diese Wanderausstellung ist keine Ausstellung für Touristen, sondern eine Ausstellung für die Bürgerinnen und Bürger hier vor Ort“, so Frau Kopp-Sievers.



Frau Knappe (2. v. l.)

Stellvertretend stehen die Worte von Herrn Leindecker:

„Mein Dank gilt in diesem Zusammenhang den Museen und ihren Trägern - den Städten und Gemeinden - die sich hier in fast einzigartiger Weise eingebracht haben. Damit eine solche Ausstellungsreihe möglich ist, brauchen unsere Städte und Gemeinden ausreichenden finanziellen Spielraum für Kulturarbeit. Das menschliche Miteinander wird hier, in Eisleben ebenso wie in Stendal und den vielen anderen Städten und Gemeinden unseres Landes, erlebbar und fühlbar. Die Museen werden zu Stätten der Erinnerung, der Mahnung, der Bildung und der Erfahrung und plötzlich auch zum Teil einer großen Weltgeschichte, die vielen Menschen - nicht nur Kindern und Jugendlichen - bisher als ganz ferne Welt erschien. Nein, hier ist Betroffenheit und hier kann sich keiner der eigenen Betroffenheit entziehen. „Betroffenheit“ ist vielleicht auch der richtige Begriff, an dem es sich lohnt, einen Moment inne zu halten. Als wir Ende Januar 2014 in Stendal die Ausstellung starteten, erschien alles so weit zurück und so abwegig, dass der Eine oder Andere doch zufrieden war, dass wir heute in einer vermeintlich anderen Welt leben“.

Der Zweite Weltkrieg hat den Ersten total überschattet. Näher betrachtet, hätte es nie zum Zweiten Weltkrieg kommen dürfen, wenn die Kinder aus den Fehlern der Väter gelernt hätten. Und so hält diese Ausstellung uns den Spiegel vor und zeigt uns einmal mehr die Aktualität bis in die heutige Zeit.

Maßgeblich mitgearbeitet an der Konzeption der Ausstellung und dem Begleitband hat die Eisleberin Rosemarie Knappe. Sie gab am Eröffnungstag den Bürgerinnen und Bürgern persönlich einen Einblick in die Ausstellung.

Dieses Ausstellungsverhaben entsteht in Kooperation zwischen dem Museumsverband Sachsen-Anhalt, dem Städte- und Gemeindebund Sachsen-Anhalt, dem Lehrstuhl „Geschichte der Neuzeit“ an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg sowie der dortigen Forschungsstelle Moderne Regionalgeschichte. Studentinnen und Studenten erarbeiten auf der Grundlage eigener Archivrecherchen die Leittexte der Ausstellungsthemen. Dabei wandelt die Präsentation von Ort zu Ort ihr Gesicht, denn jedes der beteiligten Häuser ergänzt das gezeigte Material jeweils durch eigene Bestände.

Noch während dieser Ausstellung werden Bürgerinnen und Bürger gebeten, persönliche Erinnerungen aus der Familie zur Verfügung zu stellen.

So weitet sich der Blick und die lokalen Spezifika der Ereignisse in der Region können deutlicher werden.

Gefördert wird das Vorhaben vom Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt und der Landeszentrale für politische Bil-

dung Sachsen-Anhalt. Die Schirmherrschaft für die Ausstellung liegt beim Präsidenten des Landtages, Herrn Dr. Gürth.

Sie möchten Material zur Verfügung stellen, dann sprechen Sie die Mitarbeiter vor Ort an oder wenden sich an folgende Kontakte:

Kontakt Lutherstadt Eisleben

Ute Klopffleisch, Öffentlichkeitsarbeit und Kultur der Lutherstadt Eisleben

Markt 1, 06295 Lutherstadt Eisleben

Tel.: 03475 655 600

E-Mail: ute.klopffleisch@lutherstadt-eisleben.de

Susanne Kopp-Sievers, Museumsverband Sachsen-Anhalt e. V. Museumsverband Sachsen-Anhalt e. V.

Käthe-Kollwitz-Str. 11

06406 Bernburg

Tel.: 03471 628116

E-Mail: museumsverbandsachsen-anhalt@t-online.de

VGS Südharzlinie - VGS Verkehrsgesellschaft Südharz mbH

Neue Haltestelle im Stadtverkehr der Lutherstadt Eisleben

Wie die Verkehrsgesellschaft Südharz mbH mitteilt, wird auf Grund zahlreicher Fahrgastwünsche in Eisleben in der Zellergasse eine neue Haltestelle eingerichtet.

Die Stadtlinie VGS-44 (Kleinbus) - Tour rot - wird immer zur Minute 36 ab 01.06.2014 die Haltestelle Zellergasse bedienen.

Verkehrsgesellschaft Südharz mbH

Oskar-Patzelt-Stiftung

Initiative für den Mittelstand

20-jähriges Jubiläum des „Großen Preises des Mittelstandes“!

Drei Unternehmen aus der Lutherstadt Eisleben haben es auf die Juryliste geschafft.

Mit dem Erreichen der Juryliste findet eine intensive Wettbewerbsphase ihren Abschluss.

Der 20. Wettbewerb um den „Großen Preis des Mittelstandes“ geht in die 2. Runde. Nach dem im Januar die Nominierungsphase mit einer Rekordbeteiligung von 4.555 Unternehmen abgeschlossen wurde, hatten die Wettbewerber bis 15. April Gelegenheit, ihre Unterlagen einzureichen. Bis Ende Juni werden nun die eingereichten Unterlagen auf Vollständigkeit und inhaltliche Erfüllung der Wettbewerbsvoraussetzungen geprüft. Die Unternehmen, die diese zweite Wettbewerbsstufe erfolgreich meistern, kommen in die „Juryliste“. Auf dieser Liste befinden sich all die Unternehmen, die in fünf Wettbewerbskriterien etwas vorzuweisen haben. Aus dieser Juryliste werden die Juroren später die Preisträger ermitteln.



In die Juryliste wurden aus der Lutherstadt Eisleben folgende Firmen aufgenommen:

EWS „Die Schuhfabrik“ e.K.

HALLOG GmbH

ET blue chip GmbH

Inhaltlich ist diese Liste vergleichbar mit der Nominierung für einen Filmpreis. Im Jahr 2013 erreichten über 700 Unternehmen diese Jurystufe. Und von diesen zählten später wiederum etwa 100 Unternehmen zu den Preisträgern. Bis Ende Juni werden die Unternehmen diesbezüglich schriftlich mit einer individuell auf das Unternehmen bezogenen Urkunde benachrichtigt. Bei Filmen, ob Kino oder TV, ist die Nominierung für einen Preis fast so wichtig wie der Preis selbst. Ähnlich verhält es sich beim „Großen Preis des Mittelstandes“. Er ist die Eintrittskarte. Nicht nach Hollywood, sondern in das Netzwerk der Besten.

Bei vielen Unternehmen hat die Bearbeitung der fünf Wettbewerbskriterien in der Vergangenheit eine tiefgreifende Auseinandersetzung ausgelöst, einen Prozess der Reflexion eingeleitet, der Alltagshandeln und Zukunftsvisionen ganz genau unter die Lupe nimmt. Daraus resultieren Impulse, die die Unternehmen für ihr unternehmerisches Handeln nutzen werden. Es ist nach dem Marketingeffekt quasi die zweite „kostenlose Dreingabe“ des wichtigsten Wirtschaftspreises Deutschlands. Aus allen Firmen, welche die 2. Stufe des Wettbewerbs erreicht haben, wählen die Juroren der zwölf Regionaljurys sowie die beiden Sonderjurys bis Juli die Preisträger und Finalisten aus. Die Preisverleihungen selbst finden im September und Oktober statt. Und erst am Abend der Preisverleihung werden die Entscheidungen der Jury bekannt gegeben.

Wünschen wir unseren Vertretern viel Glück!

Unter dem Thema „Kinder Kinder!“

ruft der Landesheimatbund Sachsen-Anhalts e. V. zum 3. Literaturwettbewerb in den mitteldeutschen Mundarten Sachsen-Anhalts auf.

Mitmachen kann jeder, der in den mitteldeutschen Mundarten (z. B. in Anhaltisch, Mansfeldisch oder Osterländisch) Geschichten schreibt.

Die eingereichten Kurzgeschichten sollten nicht länger als maximal 4 DIN A4 Seiten (maschinenschriftlich) sein. Jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer darf bis zu 3 unveröffentlichte Texte einsenden.

Bitte senden Sie die Geschichten jeweils in einem verschlossenen Umschlag mit einer sechsstelligen Kennnummer ohne Angabe Ihres Namens in einem 2. Umschlag mit der Angabe Ihres Namens und der Adresse an:

Landesheimatbund Sachsen-Anhalt e. V.
Regionalbüro Magdeburg
Dr. Saskia Luther/Martina Laue
Steubenallee 2
39104 Magdeburg
oder per E-Mail an: magdeburg@lhbsa.de

Nachfragen können Sie unter 0391 5410764 oder 0391 6756645 oder per E-Mail magdeburg@lhbsa.de sowie niederdeutsch@ovgu.de.

Eine Fachjury wird die Bewertung der Texte vornehmen und einen

1. Platz (300,00 €)

2. Platz (200,00 €)

3. Platz (150,00 €)

sowie einen Sonderpreis (150,00 €) für jugendliche Schreiberinnen/Schreiber vergeben. (Deshalb bitten wir Sie, zur Kennnummer auch Ihr Alter anzugeben.)

Einsendeschluss ist der 15.07.2014

Die Schreiberinnen/Schreiber sind mit einer eventuellen Veröffentlichung Ihrer eingereichten Texte einverstanden.

Wir freuen uns auf Ihre Geschichten!

Die Preisverleihung wird am 10. Oktober 2014, um 14.00 Uhr, in der Abteilung Dessau-Roßlau des Landeshauptarchivs Sachsen-Anhalt, Heidestr. 21 (Alter Wasserturm) stattfinden.

Der Literaturwettbewerb wird durch das Land Sachsen-Anhalt gefördert.

Bürgerberatungstag der Landesbeauftragten

- **Anträge nach den SED- Unrechtsbereinigungsgesetzen:** Strafrechtliche, Verwaltungsrechtliche, Berufliche Rehabilitation
- **Monatliche Zuwendung „Opferrente“**
- **Kinderheime**
- **Anträge nach sowjetischer Inhaftierung/Internierung**
- **Anträge auf Akteneinsicht in die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes (Personalausweis erforderlich)**
Mi., 18.06., 9 - 17 Uhr, im Rathaus, Sitzungssaal, Markt 1, 06295 Lutherstadt Eisleben

Veranstalter: Landesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR in Sachsen-Anhalt, Klewitzstraße 4, 39112 Magdeburg, Tel.: 0391 567-5051, Fax: 0391 567-5060.

Hintergrundinformationen:

Nach den erfolgreichen und gut besuchten Beratungstagen des vergangenen Jahres, wird das Angebot einer individuellen und unterstützenden Beratung für betroffene Bürgerinnen und Bürger fortgeführt. Bereits seit mehreren Jahren nehmen durchschnittlich 40 Besucher die Termine wahr, weshalb eine rege Nachfrage erwartet wird.

Menschen, die wohnortnah eine individuelle Beratung suchen, haben die Gelegenheit eine solche bei der nächsten Sprechstunde zu nutzen.

Die Mitarbeiter des Landesbeauftragten ermöglichen am Beratungstag Anträge auf Akteneinsicht und führen Beratungen zur Antragsstellung durch. Hierzu ist es erforderlich, den Personalausweis vorzulegen. Unterstützt werden die Beratungstage von der Stiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur.

Das Beratungsangebot ist an Menschen gerichtet, die noch lange nach dem erlittenen Unrecht durch den SED-Staat in vielfältiger Weise darunter leiden, insbesondere:

- zu Unrecht Inhaftierte,
- von Zersetzungsmaßnahmen durch den DDR-Staatssicherheitsdienst Betroffene,
- durch Repressalien in Beruf oder Ausbildung beschädigte Personen,
- Betroffene, die Eingriffe in Eigentum und Vermögen erlitten haben,
- Verschleppte und deren Angehörige, Hinterbliebene und Angehörige von Opfern,
- Personen, die nach Akteneinsicht eine Retraumatisierung erlitten haben,
- Angehörige von offiziellen und inoffiziellen Mitarbeitern des MfS.

Zur Minderung der Folgen von SED-Unrecht wurden durch den Bundestag drei Rehabilitierungsgesetze beschlossen, die sich auf die strafrechtliche, verwaltungsrechtliche und berufliche Rehabilitation ehemaliger DDR-Bürger beziehen.

Die strafrechtliche Rehabilitation für Betroffene ist möglich, wenn sie aufgrund politischer Verfolgung oder sachfremden Zwecken verurteilt oder außerhalb einer gerichtlichen beziehungsweise behördlichen Anordnung zur Freiheitsentziehung genötigt wurden. Ab 180 Tagen Haftzeit gibt es eine einkommensabhängige besondere Zuwendung für Haftopfer.

Zudem besteht ein Anspruch auf berufliche Rehabilitation, zum Beispiel bei Arbeits- oder Studienplatzverlust aus politischen Gründen, als Ausgleich eventueller Nachteile in der Rentenversicherung. Dadurch kann als Folgeleistung unter bestimmten Voraussetzungen eine monatliche Ausgleichszahlung erfolgen.

Frühlingskonzert begeisterte Insassen des Caritas Pflegezentrums

von Gudrun Riedel

Es frühlingte im Caritas Pflegeheim Eisleben Helfta am zurückliegenden Sonntag. Es gehört zu den jährlichen musikalischen Höhepunkten des Städtischen Singvereins, der seit 1996, damals noch unter Leitung von Diplomdirigent Joachim Brust, jahreszeitliche Chorkonzerte absolviert. Ob Weihnachten oder Frühling, immer wieder sind es die begeisterten Choristen, die mehrere Programme jahresaktuell konzipieren und zur Aufführung bringen.

Am zurückliegenden Sonntag gastierte die Chorformation im Caritas Pflegezentrum Eisleben-Helfta vor einem begeisterten Publikum, das, ob der Bekanntheit der Lieder, fleißig mitsang und mitsumte.

Da der aktuelle Chorleiter Friedemann Nickel verhindert war und die Sängerschar das Konzert in keiner Weise ausfallen lassen wollte, wurde nach einem neuen Chorleiter gesucht. Man wurde fündig. Und so übernahm mit nur zwei Proben die Kirchen-Musikstudentin Almut Noack die Aufgabe, das interessante bemerkenswert stimmlich schöne Repertoire einzustudieren und unter musikalischer Begleitung am Keyboard von Torsten Ruland, zu Gehör zu bringen, das keine Wünsche offen ließ.

Ab Monat Mai wird Frau Noack die neue Kantorin der evangelischen Kirche in Hettstedt. Sie hat mit ihrem Dirigat und der freudigen Ausstrahlung beim Singen und Dirigieren bei den 30 Sängern der Chorformation und den zahlreichen Besuchern einen beachtenswert fachlich und menschlich hervorragenden Einstand in die Musikszene des Mansfelder Landes gegeben. Wenn man bedenkt, dass das aus fast 30 Titeln bestehende Konzertrepertoire mit nur 2 Chorproben absolviert wurde, dann kann man den Hettstedtern nur gratulieren, die mit dieser Kantorin einen Musikjuwel an ihrer Seite haben.

Eine interessante Philosophie lag dem Repertoire zugrunde, denn es wurde auf zwei Ebenen gesungen: auf der Empore und im Foyer. Es war sehr reizvoll mit der Sängerschar hautnah verbunden zu sein, denn das Repertoire bestand aus folgenden Inhalten: volksliedhafte Winter- und Frühlingslieder, geistlich klassische Lieder sowie Lieder der Unterhaltung und Geselligkeit und gemeinsames Singen mit den Heiminsassen.

Mit den bekannten Frühlingsliedern Der Winter ist vergangen und Am Brunnen vor dem Tore wurde der Wohlklang der Sängerschar deutlich. Kyrie und Sanctus aus Charles Gounods Heilige-Messe war ein Hörerlebnis sondergleichen, und die Interpretation verdient vollste Anerkennung. Besondere Freude bereitete den Zuhörern das Scherzlied Der Floh und der Kanon Singen macht Spass. Dass Singen Freude bereitet, sah man an den Gesichtern der Besucher, die mit vollem Herzen auch zur Freude des Heimleiters Norbert Lakomzy bei der Sache waren und sich mehrere Musikwünsche erklangten.

Streetwork

Jugendliche zeigen Verantwortung

Am 05.05.2014 rief Christian zur Säuberung der Skaterbahn auf. Im Vorfeld kontaktierte er die Streetworker der Lutherstadt Eisleben und bat um Hilfe.

Streetwork besorgte vom Eigenbetrieb Betriebshof Schaufeln, Harken, Müllsäcke und Handschuhe. Am Nachmittag konnten die Aufräumarbeiten beginnen.

Mit dieser Aktion bewiesen die Jugendlichen einmal mehr, dass sie hinter ihrer Skaterbahn stehen und sehr wohl in der Lage sind selbst für Ordnung und Sauberkeit sorgen möchten.

Künftig sollen solche Aktionen regelmäßig stattfinden.



Eigenbetrieb Kindertagesstätten

Wir werden Gartenkinder



In der Kita „Haus Sonnenschein“ in der Lutherstadt Eisleben startete das Projekt „Gartenkinder“.

Die Kinder der Gruppe 2, bekamen tatkräftige Unterstützung durch die „Landfrau“ Fr. Simonsen. Sie brachte ein Zimmergewächshaus mit und erklärte den Jung-Gärtnern wie und wo Pflanzen wachsen und reifen.

Die Kinder haben noch am selben Tag Samen gesät. Später werden die kleinen Pflänzchen in den, extra dafür angelegten, Garten umgesetzt.

Jetzt schon sind alle Kinder, sowie die Erzieherinnen Gudrun Klewitz und Charlotte Köhler sehr gespannt auf die Ernte.

Nächster Erscheinungstermin:
Mittwoch, der 25. Juni 2014

Nächster Redaktionsschluss:
Freitag, der 13. Juni 2014

Eigenbetrieb Märkte

Eisleber Wochenmarkt - Service vor Ort!



Schleif- und Schärfservice Engelhardt kommt an folgenden Tagen zum Eisleber Wochenmarkt:

jeweils donnerstags, am 5., 12., 19. und 26. Juni sowie am 3. und 10. Juli 2014, 8:00 bis 15:00 Uhr

Sport in der Lutherstadt Eisleben

Sport- und Spiel-Verein Eisleben informiert!

Trainingszeiten SSV Eisleben e. V.

Badminton:	Montag 18.00 - 19.00 Uhr (Jugend); 19.00 - 20.00 Uhr (Erwachsene)
Kampfkunst:	Dienstag: 17.00 - 18.30 Uhr (Kinder/Jugend); 18.30 - 21.00 Uhr (Erwachsene) Donnerstag: 18.30 - 21.00 Uhr Ki-Body (Das universelle Gesundheitskonzept) Freitag: 17.00 - 18.30 Uhr (Kinder/Jugend); 18.30 - 21.00 Uhr (Erwachsene)
Freizeitsport:	Freitag: 20.00 - 22.00 Uhr (Jugend/Erwachsene)
Fußball:	Freitag: 18.30 - 20.30 Uhr (Alte Herren)
Frauengymnastik:	Mittwoch: 18.30 - 20.00 Uhr
Judo:	Montag: 16.00 - 19.00 Uhr (Jugend/Erwachsene) Mittwoch: 17.00 - 19.00 Uhr (Jugend/Erwachsene)
Kinderturnen:	Donnerstag: 16.00 - 17.00 Uhr
Leichtathletik:	Montag: 16.00 - 18.00 Uhr (Jugend/Erwachsene) Donnerstag: 17.00 - 18.00 Uhr (Jugend/Erwachsene)
Tischtennis:	Montag: 16.30 - 18.00 Uhr (Jugend); 18.00 - 20.00 Uhr (Erwachsene) Mittwoch: 16.30 - 18.00 Uhr (Jugend); 18.00 - 20.00 Uhr (Erwachsene)
Volleyball:	Sonntag: 18.00 Uhr - 20.00 Uhr (Jugend/Erwachsene)

Alle Abteilungen trainieren auf der Otto-Helm-Kampfbahn, außer die Abteilung Tischtennis, diese trainiert in der Schloßplatzschule.

Sport frei!

Welpenschulen in der Lutherstadt Eisleben

· Hüneburg

Die Ortsgruppe Eisleben bietet auf dem Gelände der Hüneburg, Schlangenweg, jeden Samstag von 10:00 – 11:00 Uhr die Welpenschule an. Informationen unter 0172 3439091

· Landwehr

Die Hundesparte Landwehr e. V. bietet auf ihrem Gelände an der Landwehr/Wiesengelände, jeden Samstag von 14:00 – 15:30 Uhr die Welpenschule an.

Kontakt Hundesparte Landwehr e. V.: Hr. Kluge /0173 8807244
Interessierte können ohne Anmeldung an der Schule teilnehmen.

Ninja Eisleben e. V.

Sangerhäuser Straße 43, am Knappenbrunnen

Trainingszeiten

Bujinkan Ninpo Taijutsu

Montag	15:00 – 16:00 Uhr	Krabbelgruppe	(ab 3 Jahre)
Dienstag:	15.45 – 16.30 Uhr	Kindersport	(ab 4 Jahre)
	16.30 – 18.00 Uhr	Kinder	(ab 7 Jahre)
Mittwoch:	16.30 – 18.00 Uhr	Kinder	(ab 7 Jahre)
Donnerstag:	15:00 – 16:00 Uhr	Krabbelgruppe	(ab 3 Jahre)
Freitag:	15.45 – 16.30 Uhr	Kindersport	(ab 4 Jahre)
	16.30 – 18.00 Uhr	Kinder	(ab 7 Jahre)
	18.00 – 20.00 Uhr	Jugend	(ab 12 Jahre)

T.A.I. B.O.

Dienstag:	18.30 – 19.30 Uhr
Mittwoch:	18.15 – 19.15 Uhr
Donnerstag:	17.30 – 18.30 Uhr 20.00 – 21.00 Uhr

Fitness – Thai-Boxen

Mittwoch	19.15 – 21.15 Uhr
----------	-------------------

traditionelle japanische Schwertkunst

Montag:	18.00 – 19:30 Uhr
---------	-------------------

Thai Chi /Qi Gong

Montag:	ab 19:30 Uhr
---------	--------------

Yoga

Dienstag:	19:45 – 20:45 Uhr (ab September 2013)
-----------	---------------------------------------

Informationen unter: 0170 2909709

AK-Ryu-Kai Lutherstadt Eisleben e. V.

Geschwister-Scholl-Schule Lutherstadt Eisleben

Trainingsangebote

- „AK-Ryu“ Combat Self Defence
- Kindersport
- Kyukushin Ryu Kobudo
- Military Combat Karate
- Waffentraining
- Trainerumschulungen
- Frauen-SV

Mittwoch:

Erwachsenen-Training: 18:00 Uhr – 20:00 Uhr

Freitag: Training für Kinder von 3 - 7 Jahren

17:30 Uhr – 18:30 Uhr

Erwachsenen-Training

18:00 Uhr – 20:00 Uhr

Kontakte: Tel.: 0163 1601791

0163 6798392

E-Mail: T.Aschenbrenner@AK-Ryu-Kai.de

www.ak-ryu-kai.de

Teilhabe an Sport und Freizeit

Das Bildungs- und Teilhabepaket des Landkreises, unterstützt die Freizeitgestaltung von Kindern und Jugendlichen bis zum vollendeten 18. Lebensjahr.

Dies beinhaltet z. B. das Training in unserem Verein. So wird nach einem Antrag beim Jobcenter oder Sozialamt des Landkreises Mansfeld-Südharz der Monatsbeitrag übernommen. Das ist ein guter Beitrag zur Gesunderhaltung und unbeschwertem Sporttreiben in der Lutherstadt.

Bundesleistungszentrum für Kampfkunst

Bu-Jitsu-Kai - Lutherstadt Eisleben e. V.

Trainingsort:

Wiesenweg, Otto-Helm-Kampfbahn (SSV Eisleben),
Lutherstadt Eisleben

Trainingszeiten:

Dienstag:

Kinder/Jugendliche 17.00 - 18.30 Uhr (Kampfkunst)

Erwachsene 18.30 - 21.00 Uhr (Kampfkunst)

Donnerstag:

Ki-Taiso-Jitsu 18:30 - 21:00 Uhr

(Das universelle Gesundheitskonzept)

Freitag:

Kinder/Jugendliche 17.00 - 18.30 Uhr (Kampfkunst)

Erwachsene 18.30 - 21.00 Uhr (Kampfkunst)

Ausbildung: Die Ausbildung beinhaltet u. a.:

1 Elemente aus Judo, Karate, Aikido, Special Focus sowie die Einbeziehung von Nerven und Schmerzpunkten. Dies dient der Steigerung des Selbstbewusstseins sowie Selbstwertgefühls und fördert die geistige und körperliche Entwicklung

2 Ki-Taiso-Jitsu (Das universelle Gesundheitskonzept)

Schwerpunkte:

1. Qigong (Bewegungsübungen zur Harmonisierung des Energieflusses).

2. Dehnübungen (Erhaltung von Gelenkigkeit sowie Beweglichkeit).

3. Der 1-Minuten Körper-Check nach Lothar Borländer (Die Fitness und Verjüngungskur).

4. Spannung und Entspannungsübungen nach Jacobson (Stressabbau durch progressive Muskelentspannung).

5. Grundelemente der Selbstverteidigung (Zur Stärkung des Selbstbewusstseins sowie des Selbstwertgefühls).

Mehr Informationen zu den Trainingszeiten erfahren Sie über die Trainer oder unter: www.bu-jitsu-kai.de

Der Vorstand

Informationen aus den Ortschaften

Hedersleben/Oberrißdorf



Feuerwehr-/Dorffest zum 80-jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Hedersleben



Es laden ein: Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Hedersleben, „Hedersleber Heimat- und Kulturverein“ e. V., „Kirchbauverein St. Simon und Judas“ Hedersleben, Kleingartenverein „Wiesengrund“ e. V., Kindertagesstätte „Laweketalpatzen“

Beginn Fr. 13.06.2014, 18:00 Uhr auf dem Amtshof Hedersleben

Programm

13.06.14

18:00 Uhr Eröffnung durch den Bürgermeister im Festzelt

19:00 Uhr Fackelumzug mit musikalischer Umrahmung
Musik mit DJ Jan

14.06.14

09:00 - 12:00 Uhr Spielmobil „Fantasia“

10:00 - 17:00 Uhr Kindereisenbahn

11:30 - 13:00 Uhr Erbsensuppe aus der Gulaschkanone

ab 12:00 Uhr Chronikausstellung im Amtshaus

14:00 - 16:00 Uhr Blaskapelle

14:00 - 18:00 Uhr Feuerwehr Technikshow

ab 15:00 Uhr Kaffeklatsch mit Kinderprogramm

Hüpfburg

19:00 - 02:00 Uhr Musik mit DJ Mike

21:00/22:00 Uhr „Drix'i's Comedy-Show“

Für das leibliche Wohl wird gesorgt.

Wir bedanken uns bei unseren Sponsoren:

Solidarfonds der Abgeordneten der Fraktion DIE LINKE im Landtag von Sachsen-Anhalt, Agrargenossenschaft Laweketal Hedersleben e.G, Fa. Tischlerei Ehnert, Fa. CWS Rolf Winkler, Fa. Hanisch, Fr. Dr. Margit Jünemann, Fr. Dr. A. Gottschlik, Fa. Bestattungshaus Voigt, Fr. Dipl.-Stom. S. Schulze, Jagdgenossenschaft Oberrißdorf/Hedersleben, Flora-Apotheke, Baudienstleistungen- u. Gartenservice Wohland, Dieter Köster, u. v. a.



Schmalzerode

Jahreshauptversammlung der Ortsfeuerwehr Schmalzerode am 22. März 2014

In diesem Jahr legt unsere Wehr Rechenschaft für die Jahre 2012/2013 ab, da wir für ein Jahr an die FF Helfta angegliedert waren. Dies wurde durch die Neuberufung des Wehrleiters A. Tauchnitz und des Stellvertreters R. Schrader wieder aufgehoben. In unserer Schweigeminute gedachten wir nochmals, dem verstorbenen Kameraden K.-H. Tauchnitz. Durch seine aktive Arbeit wurde im Jahr 1964 unsere Frauenlöschgruppe gegründet. Somit begehen wir in diesem Jahr das 50-jährige Jubiläum. Im Jahr 2012 gab es für uns 10 Alarmierungen. Diese bewältigten wir im Durchschnitt mit 10 - 15 Kameradinnen und Kameraden pro Einsatz. Unsere Alarmierungen gliederten sich in 1 PKW Brand und 9 technische Einsätze. Weiterhin führten wir gemeinsam mit der FF Bornstedt und FF Osterhausen eine Einsatzübung durch. Im Jahr 2013 hatte unsere Wehr 8 Alarmierungen, dazu gehörten 2 Gebäudebrände, 5 technische Hilfeleistungen und 1 Einsatz im Katastrophenschutzbereich. Des Weiteren führten einige Kameraden Weiterbildungen durch. Ein Jugendfeuerwehrmitglied konnte in die aktive Einsatzabteilung aufgenommen werden. Im Jahr 2012 hatten wir einige Höhepunkte zu verzeichnen. Wir führten ein Osterfeuer mit Bastelnachmittag durch. Im Mai waren wir Ausrichter des Kreisausscheidens „Gruppenstafette“ für die Jugendfeuerwehren. Wir nahmen mit der

Unterstützung der Jugendfeuerwehr Lutherstadt Eisleben als eine Mannschaft an diesem Wettkampf sowie auch beim Sportfest in Ahlsdorf teil. Bei beiden Ausscheiden belegten wir, den 2. Platz. Der größte Höhepunkt im August war unser 105 jähriges Jubiläum und das 5. Kreismusiktreffen der Feuerwehrmusikeinheiten. Anfang September 2012 führten wir unser alljährliches Jugendzeltlager durch. Ein Höhepunkt war hier die Schatzsuche zur Burg Bornstedt. Ein besonderes Ereignis war die Gründung der Kinderfeuerwehr „Feuerhäschen“. 5 Kinder sind seitdem mit voller Freude und Eifer dabei. Auch 2013 zeigt sich unsere Kinder- und Jugendfeuerwehr aktiv z. B.: bei der Wintervertreibung, zum Frauentag und auch beim Altpapiersammeln für eine Spendenaktion für die Kita „Spatzennest“. Der größte Höhepunkt für unsere Kinder- und Jugendfeuerwehr war wieder das Zeltlager mit der großen Schatzsuche und das Essen von den verkleideten „Wikingern“. In diesem Jahr wurden für ihre langjährige Tätigkeit geehrt: 30-jährige Mitgliedschaft: Maik Leibe, Angela Schrader, Annette Brünth, Heiko Voigt, Monika Rothe und 50-jährige Mitgliedschaft: Helmut Wolfram, Anni Tauchnitz, Reinhilde Schneidewind, Holger Klein, Kuno Guschl
Auf diesem Weg möchten wir uns nochmals bei allen Helfern für die gute Unterstützung bedanken.

Volkstedt

15. HO-Treffen



Am 27. April 2014 trafen sich zum 15. Mal die ehemaligen Mitarbeiter der volkseigenen Handelsorganisation (HO) Eisleben im Sportlerheim in Helbra.

Diesmal waren 44 Kolleginnen und ein Kollege verschiedener Bereiche der HO der Einladung gefolgt. Die 85-jährige Lotte Thiemann reiste extra von der Ostsee an.

Wie immer war die Freude über das Wiedersehen groß und natürlich gab es viel zu erzählen: Man erinnerte sich an die alten Zeiten und tauschte Neuigkeiten aus.

Herzlichen Dank dem Team des Sportlerheimes Helbra für die gute Bewirtung.

Das nächste Treffen ist bereits für den 26. April 2015 geplant.

Veronika Schneider

Wolferode

Änderung der Bürozeiten Ortschaftsbüro Wolferode

Das Ortschaftsbüro Wolferode nur noch **donnerstags in der Zeit von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet.**

Sprechzeit des Ortsbürgermeisters

Donnerstag 17.00 Uhr – 18.00 Uhr

Sprechzeit des Ortsbürgermeisters

**gemeinsam mit dem Ordnungsamt
jeden 4. Donnerstag im Monat 17.00 – 18.00 Uhr**

Freizeitkegeln für jedermann

**im Sportzentrum Wolferode, Wimmelburger Straße 19,
jeden Freitag- und Samstagabend zu günstigen Preisen!**

Für Familien, Vereine, Firmen und Sportinteressierte bietet die moderne 4-Bahnen-Automatik-Kegelbahn mit Kunststoffbelag für Classic-Kegeln im Freizeitsport gute Möglichkeiten.

Anmeldungen sind im Ortschaftsbüro Wolferode,
Tel.-Nr. 03475 637270,

donnerstags: 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr

und in der Sportgaststätte Wolferode, Tel.-Nr. 03475 637298,
täglich ab 17.00 Uhr (außer sonntags), möglich.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

*Jörg Gericke
Ortsbürgermeister*

Volkssolidarität Ortsgruppe Wolferode

04.06.2014, 14.30 Uhr, Auswertung der Wahl in der Begegnungsstätte

11.06.2014, 14.00 Uhr, Kreativ- und Spielenachmittag in der Begegnungsstätte

18.06.2014, 14.30 Uhr, Dia-Vortrag in der Begegnungsstätte

25.06.2014, 14.00 Uhr, Kreativ- und Spielenachmittag in der Begegnungsstätte

Heimatverein Wolferode

Frühjahrsputz

Am 12.04.2014 führten Mitglieder des Heimatvereins den Frühjahrsputz in und um das Vereinshaus durch.

Osterfeuer in Wolferode

Zum Wolferöder Osterfeuer am 17.04.2014 war der Heimatverein mit einem Stand Infostand vertreten.

Schildereinweihung

Der Heimatverein enthüllte am 01.05.2014 im ehemaligen Gut Hübner die ersten zwei von acht zeitgeschichtlichen Tafeln („Das geteilte Dorf“ und „Urkundliche Erwähnung von Wolferode von 1336“).

Mit diesem Areal will der Heimatverein den Einwohnern und Besuchern von Wolferode nicht nur dessen Geschichte, sondern auch die einheimische Natur nahebringen.

Dafür wird noch ein passender Name gesucht. Ideen können an den Heimatverein per E-Mail: vorstand@heimatverein-wolferode.de gerichtet werden.



Am 03.10.2014 soll die dritte Tafel enthüllt werden.

Neue Termine:

06.07.2014 Zum Tag des Bergmanns führt der Heimatverein einen Tag der offenen Tür durch.

Hier kann u. a. ein Einblick in die Chronik genommen werden.

Bitte schon vormerken:

14.09.2014 Tag des offenen Denkmals im Vereinshaus

03.10.2014 Schildereinweihung der dritten zeitgeschichtlichen Tafel im ehemaligen Gut Hübner

Der Heimatverein Wolferode e. V. lädt ein zum Tag des Bergmanns

**am 6. Juli 2014, von 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr
in das Vereinshaus des Heimatvereins
Kunstbergstraße 9**

- Ausstellungsbesichtigung mit interessanten Daten und Informationen aus der Geschichte von Wolferode
- Fotogalerie
- Kaffeetafel mit musikalischer Umrahmung durch den Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Blankenheim
- Wolferöder Heimatblätter, Kalender, Fotohefte können erworben werden.

Kulturelle Vorschau

Veranstaltungen der Lutherstadt Eisleben 2014

Lutherstadt Eisleben:

dienstags/
donnerstags

Wochenmarkt/Marktplatz

Infos unter: www.eisleber-wochenmarkt.de

**Mittwoch
28. Mai 2014**

**Kinderfest mit der Jungen Union
der CDU und der Volksküche**

Kloster Helfta, Lindenstraße 36
Infos unter: www.kloster-helfta.de

**Samstag
31. Mai 2014
19:00 Uhr**

3. Irish Folk Konzert

Katharinenstift, Sangerhäuser Str.
Kartenvorverkauf
Infos unter: www.eisleben.eu

**Freitag
13. Juni 2014
19:00 Uhr**

Händelfestspiele

George's Music II: Himmelslieder,
Werke von J. Hildebrand, J.P.
Sweelinck, J. Krieger u. a. Franz Vitzthum
(Altus), Capricornus Consort Basel
St. Andreaskirche, Andreaskirchplatz
Infos unter: www.kirche-in-eisleben.de

**Samstag
14. Juni 2014
09:30 Uhr**

Kloster Helfta Tag,

mit Vortrag von Herrn Joachim Jauer
Kloster Helfta, Lindenstraße 36
Infos unter: www.kloster-helfta.de

**Montag
16. Juni 2014
15:00 Uhr**

Bachfest Leipzig, Orgelexkursion

Führung und Konzert
mit KMD Thomas Ennenbach
St. Andreaskirche, Andreaskirchplatz
Infos unter: www.kirche-in-eisleben.de

**Dienstag
17. Juni 2014
10:00 Uhr**

**Gedenken an den Volksaufstand
vom 17. Juni 1953**

in der Lutherstadt Eisleben
Markt - Marktberg - an der Gedenktafel
Infos unter: www.eisleben.eu

**Mittwoch
18. Juni 2014
10:00 Uhr**

Zuckertütenfest

Marktplatz
Infos unter: www.eisleben.eu

**Freitag
20. Juni 2014
18:00 Uhr**

Annenkirchplatzfest

Infos unter:
www.kirche-eisleben-stannen.de

**Freitag - Samstag
20. - 21. Juni 2014
Samstag, 10:00 Uhr**

**Abnahme des deutschen
Sportabzeichens**

SSV Eisleben, Wiesenweg 5
Infos unter: www.ssv-eisleben.de

**Freitag - Sonntag
20. - 22. Juni 2014**

Lutherstadtfest

Marktplatz - Jüdenhof
Infos unter: www.lutherstadtfest.de

**Sonntag
22. Juni 2014**

Haldenaufstieg

Fortschrittschacht
Verein Mansfelder Berg- und Hüttenleute e. V.

**Freitag - Samstag
27. - 28. Juni 2014**

Familienportfest, Vereinsfest

SSV Eisleben, Wiesenweg 5
Infos unter: www.ssv-eisleben.de

Samstag
28. Juni 2014 **Petri-Stadtteil-Fest**
Infos unter: www.kirche-in-eisleben.de

Ortsteil Burgsdorf:

18. - 20. Juli 2014 **16. Dorffest**
Festplatz, Bösenburger Weg

Ortsteil Hedersleben:

Freitag - Samstag **80 Jahre Feuerwehr Hedersleben**
13. - 14. Juni 2014 Amtshof, Lawekestraße 4

Ortsteil Osterhausen:

Sonntag
1. Juni 2014
09:00 Uhr **Kindertag des Männerchor**
Gartenvereins Osterhausen
Sängerheim, Bornstedter Straße 38

Samstag
28. Juni 2014
15:00 Uhr **Schützenfest**
mit Veranstaltung und Tanz
des Schützenvereins Osterhausen
Festplatz, Bornstedter Straße 6a

Sonntag
29. Juni 2014
10:00 Uhr **Umzug und Frühschoppen**
Festplatz, Bornstedter Straße 6a

Freitag - Sonntag
4. - 6. Juli 2014 **Sportfest**
des Sportvereins Osterhausen
Sportplatz, Bornstedter Straße 40

Ortsteil Polleben:

Sonntag
1. Juni 2014
Sportplatz Polleben/Sportvereine der Ortschaft

Freitag
6. Juni 2014
20:30 Uhr **Disco im Festzelt**
Jahnplatz/Pfingstverein

Samstag
7. Juni 2014
08:30 Uhr **Maien austragen**
Ortschaft/Pfingstverein

Sonntag
8. Juni 2014
07:00 Uhr **Umzug der Pfingstburschen**
Ortschaft/Pfingstverein

Montag
(Pfingstmontag)
9. Juni 2014
10:00 Uhr **Mühlentag**
An der Bockwindmühle/Verein
zur Förderung der Bockwindmühle

Freitag
30. Juni 2014 **Maienverbrennen**
Sportplatz Polleben/Pfingstverein

Samstag
5. Juli 2014
10:00 Uhr **Sportfest**
Sportplatz/Sportvereine der Ortschaft

Sonntag
6. Juli 2014
10:00 Uhr **Ringreiten**
Reitwiese am Bach/Reit- und Fahrverein

Ortsteil Rothenschirmbach:

Freitag - Sonntag **Pfingstfest der Burschen 80**
6. - 8. Juni Festplatz, Hornburger Straße 1

Samstag
21. Juni 2014 **Kinderfest**
der Kindertagesstätte Borstel
Festplatz

Samstag
28. Juni 2014
10:00 Uhr **Landmarkt Geburtstagsfest**
mit buntem Programm,
Grillparty und Lagerfeuer

Sonntag
29. Juni 2014
11:30 Uhr **Geburtstagsbuffet**
Jeder Gast bezahlt Festtagspreis
von 9,99 €

Sonntag
6. Juli 2014
14:00 Uhr **Tag der Autobahnkirche, Reisesegen**
Autobahnkirche Rothenschirmbach/
Kirchengemeinde
Autobahnkirche, Dorfstraße 7

Samstag
12. Juli 2014 **Gründungsfest der Kinder- und Jugend-**
feuerwehr Rothenschirmbach

Ortsteil Wolferode:

Samstag
31. Mai 2014
10:00 Uhr **Tag der offenen Tür der FF Wolferode**
Feuerwehrgerätehaus,
Wimmelburger Straße 1c

13. - 14. Juni 2014 **Sportfest**
Freitag - Samstag Sportanlage, Wimmelburger Straße 19

Sonntag
6. Juli 2014
14:00 Uhr **Tag der offenen Tür zum Tag**
des Bergmanns
Vereinshaus Heimatverein, Kunstbergstraße 9

Spielplan Juni/Juli 2014

Samstag, 07.06.
20 Uhr

Premiere Abo F
Luthers Sterbehaus ausverkauft
Gottes Narr und Teufels Weib
Andreas Hillger

Mittwoch, 11.06.
9.30 – 11.30 Uhr

Studiobühne ausverkauft
Romeo und Julia
William Shakespeare
Bearbeitet und neu übersetzt von Christoph
Biermeier
Luthers Sterbehaus
Gottes Narr und Teufels Weib

20.00 Uhr

Donnerstag, 12.06.

9.30 – 10.40 Uhr Große Bühne
Die Schatzinsel
Peter Derks nach Robert Louis Stevenson

Freitag, 13.06.

9.30 – 11.30 Uhr Studiobühne ausverkauft
Romeo und Julia

19.30 – 22.10 Uhr

Studiobühne
Angebot des Monats!
Wer hat Angst vor Virginia Woolf
Edward Albee

Samstag, 14.06.

19.30 – 21.30 Uhr Studiobühne
Der kleine Horrorladen
Musical von Alan Menken und Howard
Ashman

Dienstag, 17.06.

9.30 – 10.40 Uhr Große Bühne
Die Schatzinsel

Mittwoch, 18.06.

9.30 – 10.40 Uhr Große Bühne
Die Schatzinsel

Donnerstag, 19.06.

9.30 – 10.35 Uhr Studiobühne
LiebeLiebe?Liebe!
Thomas B. Hoffmann
Luthers Sterbehaus
Gottes Narr und Teufels Weib

20 Uhr

Sonntag, 22.06.

14.30 – 16.30 Uhr Abo S Studiobühne ausverkauft
Sonntagsnachmittagskaffee:
Virtuosos aus dem Musikalischen Salon
 Serenata Saxonia
 18 Uhr Luthers Sterbehaus
Gottes Narr und Teufels Weib

Dienstag, 24.06.

10.00 Uhr Große Bühne
Ich knall euch ab!
 Morton Rhue

Mittwoch, 25.06.

9.30 – 10.40 Uhr Große Bühne
Die Schatzinsel

Donnerstag, 26.06.

9.30 – 11.30 Uhr Studiobühne ausverkauft
Romeo und Julia
 20.00 Uhr Theatergarten
Hörbühne:
Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand
Lesung aus dem Roman von Jonas Jonasson

Freitag, 27.06.

9.30 – 10.25 Uhr Studiobühne
Frankensteins Sohn
 Holger Schober

Samstag, 28.06.

19.00 Uhr Rang links
Stückeführung: Das Gartenfest
 19.30 – 21.50 Uhr Große Bühne
 Das Gartenfest
 Václav Havel

Sonntag, 29.06.

15 Uhr Luthers Sterbehaus
Gottes Narr und Teufels Weib

Dienstag, 01.07.

09.00 und 11.00 Uhr Studiobühne ausverkauft
Hörbühne:
Verbrannte Dichter

Mittwoch, 02.07.

ab 9.00 Uhr **14. SchülerTheaterTreffen**

Donnerstag, 03.07.

ab 9.00 Uhr **14. SchülerTheaterTreffen**

Freitag, 04.07.

9.30 - 10.40 Uhr Große Bühne
Die Schatzinsel

Samstag, 05.07.

19.30 Uhr Studiobühne
 Die Lust am Scheitern
 Projektleitung: Anja Bernhardt
 20 Uhr **Gottes Narr und Teufels Weib**
 Luthers Sterbehaus

Sonntag, 06.07.

16.00 Uhr Große Bühne
Festkonzert zum 40-jährigen Bestehen des Kinder- und Jugendchores der Lutherstadt Eisleben

Dienstag, 08.07.

9.30 – 11.30 Uhr Studiobühne
Romeo und Julia

Mittwoch, 09.07.

9.30 – 10.30 Uhr Große Bühne
Die Schatzinsel

Donnerstag, 10.07.

9.30 – 10.25 Uhr Große Bühne
Die Schatzinsel

Samstag, 12.07.

ab 19.00 Uhr Theatergarten
16. Theatersommerfest

Theaterferien vom 14. Juli bis 19. August 2014

Kirchliche Nachrichten aus allen Gemeinden

Kirchengemeinde Andreas-Nicolai-Petri

Gottesdienste**01.06., Exaudi**

10.00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst mit Abendmahl
 St. Andreas-Kirche

08.06., Pfingstfest

14.00 Uhr Konfirmationsgottesdienst mit Abendmahl
 St. Andreas-Kirche

09.06., Pfingstmontag

14.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst mit anschließendem
 Gemeindefest
 St. Annen-Kirche

15.06., Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst
 Andreaskirche

22.06., 1. So. n. Trinitatis

10.00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst zum 4. Haldenaufstieg
 Auf der Flachhalde am Wolfschacht Volkstedt

29.06., 2. So. n. Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe

Heilig-Geist-Stift: 13.06./27.06. um 10.00 Uhr

Seniorenresidenz Alexa: 27.06. um 16.00 Uhr

Seniorenheim Oberhütte: 27.06. um 15.15 Uhr

Seniorenpflegeheim Antje: 06.06. um 16.45 Uhr

Kirchenmusik

* Chorprobe der Kantorei, mittwochs 19.30 Uhr im Petri-
 gemeindehaus

* Orgelmusik zur Mittagszeit jeden Dienstag 12.00 Uhr bis
 12.20 Uhr

* Freitag, 13. Juni um 19.00 Uhr in der Andreaskirche
 Händelfestspiele: George's Music II: Himmelslieder, Werke
 von Hildebrand, Sweelinck, Krieger u. a.

* Montag 16. Juni Bachfest Leipzig – Orgelexkursion
 10.30 Uhr St. Magdalenenkirche Langenbogen
 15.00 Uhr St. Andreaskirche Eisleben

Führung und Konzert mit KMD Thomas Ennenbach

Kinder/Jugend:

* Kinder-Kirchen-Nachmittag am 13.06. von 16.00 Uhr bis
 17.30 Uhr im Andreasgemeindehaus, Eingang Kita, Andre-
 askirchplatz 12

* Vorkonfirmanden (7. Klasse) jeden Dienstag um 17.00 Uhr im
 Andreasgemeindehaus

- * Konfirmanden (8. Klasse) jeden Donnerstag um 16.00 Uhr im Andreasgemeindehaus
- * Junge Gemeinde jeden Donnerstag von 17.00 bis 19.00 Uhr im Andreasgemeindehaus

Diakonie

- * Rat und Hilfe bei persönlichen Problemen donnerstags von 9.00 bis 12.00 Uhr, Andreaskirchplatz 11, Tel. 03475 602144

Veranstaltungen und Vorträge:

- * Männerkreis am 03.06. um 19.30 Uhr in der Suptur, Freistraße 21

Veranstaltungen St. Andreas-Nicolai-Petri

- * **Frauenbildungskreis:** 10.06. Thema: Kirchengeschichte in Eisleben mit Frau Fahnert um 15.00 Uhr in der Alten Lutherschule, Andreaskirchplatz 11
In Zusammenarbeit mit der Evangelischen Erwachsenenbildung Magdeburg
- * **Frauenrunde** immer am 2. Freitag im Monat, um 20.00 Uhr im Petrigemeindehaus zu erfragen im Gemeindebüro (Tel. 602229)
- * **Frauenfrühstück:** 18.06. um 09.00 Uhr in St. Annen in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Erwachsenenbildung Magdeburg

Schaukasten:**Jubelkonfirmation**

Auch in diesem Jahr feiern die Gemeinden St. Annen und St. Andreas-Nicolai-Petri am ersten Sonntag im September (07.09.) gemeinsam die Jubelkonfirmation. Wer im Jahr 1964 konfirmiert wurde, feierte also seine Goldene Konfirmation.

Wir bitten Sie herzlich, sich in den beiden Gemeindebüros zu melden, wenn Sie dazugehören. Natürlich sind auch alle eingeladen, die 1954 oder 1944 usw. konfirmiert wurden. Bitte helfen Sie uns bei der Adress-Suche und melden sich in den Pfarrämtern.

Vielen Dank.

Kirchengemeinde Volkstedt

09.06.	10.00 Uhr	Gottesdienst
10.06.	14.00 Uhr	Frauenstunde
15.06.	14.00 Uhr	Gottesdienst

Kirchengemeinde St. Annen**01.06.2014, Exaudi**

10.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst in der Andreaskirche

08.06.2014, Pfingstsonntag

14.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Konfirmation in der Andreaskirche

09.06.2014, Pfingstmontag

14.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der Annenkirche mit anschließendem Gemeindefest

15.06.2014, Trinitatis

10.30 Uhr Gottesdienst in der Annenkirche

22.06.2014, 1. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst zum 4. Haldenaufstieg auf der Flachhalde am Wolfsschacht Volkstedt

29.06.2014, 2. Sonntag Trinitatis

10.30 Uhr Gottesdienst in der Annenkirche

Gemeindeveranstaltungen:

Bibelkreis: Freitag, 20.06.2014/11.07.2014 um 15.00 Uhr bei Frau Humbert, Markt 34

Frauenkreis: Mittwoch, 04.06./18.06./02.07./16.07./30.07.2014 um 14.00 Uhr im Michaelszimmer

Hauskreis: Dienstag, 17.06.2014 im Amtszimmer Pfarrhaus, 22.07.2014, 18.00 Uhr Sommerfest

Männerkreis: Dienstag, 03.06.2014/01.07.2014, 19.30 Uhr in der Suptur, Freistr. 21

Landeskirchliche Gemeinschaft:

Bibelkreis: Freitag, 20.06.2014/25.07.2014 um 15.00 Uhr bei Frau Humbert, Markt 34

Frauenkreis: Mittwoch, 04.06./18.06.2014 um 14.00 Uhr im Michaelszimmer

Hauskreis: Dienstag, 17.06.2014, 19.00 Uhr im Amtszimmer Pfarrhaus

Männerkreis: Dienstag, 03.06.2014, 19.30 Uhr in der Suptur, Freistr. 21

Evangelisches Pfarramt Osterhausen**Gottesdienst Osterhausen**

Himmelfahrt, 29. Mai: KSP-Nachmittag im Park von Lodersleben: Abfahrt Osterhausen: 13.00 Uhr

Pfingstsonntag, 8. Juni, 10.30 Uhr

Samstag, 14. Juni, 14.30 Uhr mit Trauung Susann Brosche/Thomas Jaspers, Klosterkapelle Sittichenbach

Sonntag, 22. Juni, 10.00 Uhr: Familiengottesdienst

Bastelkreis Osterhausen:

jeden Donnerstag ab 18.00 Uhr

Senioren-Kreis Osterhausen:

Dienstag, 24. Juni, 14.30 Uhr

Gottesdienst Rothenschirmbach:

Himmelfahrt, 29. Mai: KSP-Nachmittag im Park von Lodersleben: Abfahrt Rothenschirmbach: 13.05 Uhr

Sonntag, 1. Juni, 14.30 Uhr: musikalische Andacht und Gemeindefest

Pfingstsonntag, 8. Juni, 14.00 Uhr: Konfirmation in Hornburg: Konfirmiert wird Hannes Nordmann

Frauenkreis Rothenschirmbach:

Donnerstag, 26. Juni, 14.30 Uhr

Kirchenchor:

vierzehntägig Mittwoch, 19.30 Uhr in Osterhausen

Christenlehre und Jugendkreis**Osterhausen:**

Dienstag: 14.30 - 16.00 Uhr 1. - 3. Klasse
16.00 - 17.00 Uhr 4. Klasse

Teeni-Kreis: Samstag, 21. Juni, 18.00 Uhr - 22. Juni, 11.00 Uhr mit abenteuerlicher Kirchennacht

Rothenschirmbach

Montag: 15.45 - 17.00 Uhr Kinderkreis 1. - 6. Klasse

Teeni-Kreis: Samstag, 21. Juni, 18.00 Uhr - 22. Juni, 11.00 Uhr mit abenteuerlicher Kirchennacht in Osterhausen

Flötenunterricht:

jeden Montag ab 13.45 Uhr in Osterhausen

Evangelisches Pfarramt Polleben**Gottesdienste****für das Kirchspiel Polleben-Heilighenthal****Pfingstsonntag, 08.06.14**

09.30 Uhr Gottesdienst in Polleben

Sonntag, 15.06.14

11.00 Uhr Gottesdienst in Burgsdorf

Sonntag, 22.06.14

09.30 Uhr Gottesdienst in Polleben

Frauenkreis: am 18.06.14 um 13.30 Uhr im Pfarrhaus Polleben

Christenlehre: freitags, während der Schulzeit, um 16.00 Uhr im Pfarrhaus Polleben

Pfarramt Polleben, Rampe 4, 06295 Polleben

Tel. 03475 610110

Büro geöffnet:

montags und dienstags von

14.00 Uhr - 16.00 Uhr

und donnerstags von

10.00 Uhr - 12.00 Uhr

Kath. Pfarrei St. Gertrud Eisleben

Eisleben

Pfarrkirche St. Gertrud Eisleben:

sonntags:

10:00 Uhr Hochamt in der Pfarrkirche

dienstags

18:00 Uhr Eucharistische Anbetung

18:45 Uhr Abendmesse

Donnerstag, 29.05.: Christi Himmelfahrt

10:00 Uhr Hochamt

17:00 Uhr Maiandacht

Religionsunterricht/Katechese:

jeden Dienstag, 15:30 Uhr

Religionsunterricht

15:30 Uhr Katechese

Firmkurs: Samstag, 14.06., 10:00 Uhr

im Gemeindehaus Eisleben

Scholaprobe: donnerstags 18:30 Uhr

Jugend: freitags 19:30 Uhr Jugendstunde

Messdienerstunde: samstags 10:30 Uhr

Kirchenvorstand: Dienstag, 20.05., 18:30 Uhr

im Gemeindehaus Eisleben

Pfarrgemeinderat: Mittwoch, 03.09., 19:00 Uhr

im Gemeindehaus Eisleben

Kolping: Donnerstag, 12.06., 19:30 Uhr

im Gemeindehaus Eisleben

Frauen: Mittwoch, 25.06., 15:00 Uhr

Radegundisgruppe

Klosterkirche St. Marien Helfta:

sonntags

08:30 Uhr HI. Messe

17:00 Uhr Vesper

jeden 1. Sonntag

im Monat nach der HI. Messe eucharistische Anbetung bis zum Gebet der Sext, 11.45 Uhr

Mittwoch, 18.06.14

09:00 Uhr HI. Messe der Pfarrei

Samstag, 21.06.14

10:30 Uhr Gottesdienst zur Frauenwallfahrt im Kloster Helfta

Hedersleben

Samstag, 31.05.14 16:00 Uhr HI. Messe

Samstag, 14.06.14 16:00 Uhr Wortgottesfeier

Volkstedt

Samstag, 07.06.14 16:00 Uhr Wortgottesfeier

Hergisdorf

donnerstags 08:30 Uhr HI. Messe

Samstag, 31.05.14 17:30 Uhr HI. Messe

Sonntag, 08.06.14 08:30 Uhr HI. Messe

Samstag, 14.06.14 17:30 Uhr Wortgottesfeier

Sittichenbach

Frauenkreis: 15.00 Uhr jeden 1. Donnerstag im Monat

Arbeitskreis Kirche

„St. Maria“: 19.00 Uhr jeden 2. Montag im Monat

Sonntag, 01.06.14 08:30 Uhr HI. Messe

Samstag, 07.06.14 17:30 Uhr HI. Messe

Sonntag, 15.06.14 08:30 Uhr HI. Messe

Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen:

Freitag, 30.05.14

15:15 Uhr Gottesdienst im Pflegeheim Lutherhof

16:10 Uhr Gottesdienst im Pflegeheim Alexa

16:45 Uhr Gottesdienst im Pflegeheim Bahnhofstraße

Freitag, 06.06.14

10:00 Uhr Gottesdienst im Pflegeheim St. Mechthild

Freitag, 13.06.14

10:00 Uhr Gottesdienst im Pflegeheim Heilig-Geist-Stift

Donnerstag, 19.06.14: Hochfest des Leibes und Blutes Christ, Fronleichnam

14:00 Uhr HI. Messe, anschl. Seniorennachmittag

Sonntag, 22.06.14

09:00 Uhr Festhochamt in der Klosterkirche Helfta

Besondere Mess- und Türkollekten:

Samstag/Sonntag,

31.05./01.06.2014

Türkollekten für die Ortsgemeinden

Samstag/Sonntag, 07./08.06.2014 Messkollekte RENOVABIS

Aktuelle Änderungen bzw. Ergänzungen vorbehalten!

Bitte beachten Sie auch unsere Beiträge und Hinweise:

- unter: www.sanktgertrud.net
- im Aushang, Pfarrbrief sowie in den Vermeldungen

20. Frauenwallfahrt des Bistums Magdeburg

Das Bistum Magdeburg lädt herzlich, am Samstag, dem 21. Juni 2014 zur 20. Frauenwallfahrt in das Kloster St. Marien in Helfta, Lindenstraße 36 in der Lutherstadt Eisleben, ein. Worauf Gott seine Hoffnung setzt, das wage ich“ [Mechthild von Magdeburg, FLG III.3], so lautet das Motto wie bereits 1994 bei der ersten Frauenwallfahrt.

Das Begleitheft für alle Pilgerinnen-Gruppen, die sich mit diesem Material bereits auf ihrer Anreise einstimmen möchten, kann kostenfrei unter: sr.rita.breuer@bistum-magdeburg.de angefordert werden.

Ablauf am 21.06.2014

10:00 Uhr Beichtgelegenheit in der Kirche und im Sprechzimmer

10:30 Uhr Musikalische Einstimmung mit Sandra Schilling, Bistumsbeauftragte für Kirchenmusik und Maria Neumann, Magdeburg

11:00 Uhr Eucharistiefeier mit Diözesanbischof Dr. Gerhard Feige

12:30 Uhr Mittagessen, anschließend Zwischenprogramm

15:00 Uhr Das-Ende-ist-der-Anfang-Andacht

Am Wallfahrtstag können Sie am Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands-Stand(kfd) für 8,00 € eine Fotodokumentation der 20 Jahre Frauenwallfahrt erwerben.

kfd-Diözesanverband Magdeburg

Maria Faber, Sprecherin

Max-Josef-Metzger Str. 1 | 39104 Magdeburg

0391 5961195 | kfd@bistum-magdeburg.de

www.kfd-magdeburg.de | www.lebendiges-labyrinth.de

Christliche Versammlung, Lutherstadt Eisleben

Größlerstraße 8

(www.christen-in-eisleben.de)

Biblische Botschaft

jeden Sonntag, 11.00 Uhr

Kinderstunde

jeden Sonntag, 11.00 Uhr

Gemeinde der Siebenten-Tags-Adventisten

Lutherstadt Eisleben, Annenkirchplatz 2

Jeden Sonnabend

9:30 - 10:30 Uhr Bibelgespräch

10:30 - 11:30 Uhr Predigt

Rückfragen bitte unter: 03946 907891

Neuapostolische Kirche

Lutherstadt Eisleben
Johannes-Noack-Straße

Gottesdienste

Jeden Sonntag 9.30 Uhr
(Sonntagsschule für 6- bis 12-Jährige)
Jeden Mittwoch, 20.00 Uhr
jeden Montag, 20.00 Uhr (Übungsstunde der Sänger)

Klosterhelftagesprache

„Papst Franziskus, ein Jesuit“

Zeit und Ort: Dienstag, 24. Juni 2014, Beginn: 9.30 Uhr,
Eingang: Klosterpforte
Wiederholg.: Dienstag, 24. Juni 2014, 20.15 - 21.15 Uhr,
Eingang: Klosterpforte
Moderation: Sr. Katharina OCist

Eingeladen sind alle - unabhängig von Alter und Einstellung!

Jehovas Zeugen

- Versammlung Eisleben -

Königreichssaal

Biblische Vorträge für die Öffentlichkeit
jeweils am Sonntag um 09:30 Uhr

Datum:	Vortragsthema:
01.06.	„Wie können wir unsere Entscheidungen mit dem Willen Gottes in Einklang bringen?“
08.06.	„Wer ist unser Gott? - wen beten wir an?“
15.06.	„Eine gute Botschaft in einer gewalttätigen Welt bekannt machen“
22.06.	„Was für eine Hoffnung verspricht uns Gott in seinem Wort?“
29.06.	„Wie können wir unsere Bildung zum Lobpreis unseres Schöpfers nutzen?“

Vereine und Verbände

Kultur- und Heimatverein Eisleben e. V.

Breiter Weg 92
06295 Lutherstadt Eisleben

Informationen über die öffentliche Veranstaltung Juni 2014

Freitag, 30. Mai 2014

19:00 Uhr Fachgruppe Philatelie - Tauschabend
Vereinsräume – Breiter Weg 92

Freitag, 13. Juni 2014

18:30 Uhr Fachgruppenabend FG Geologie/Mineralogie
Vereinsräume – Breiter Weg 92

Freitag, 4. Juli 2014

18:30 Uhr Fachgruppe Philatelie - Tauschabend
Vereinsräume – Breiter Weg 92

August – Ferien!

Dr. E. Eigendorf
Vorsitzender

Volkssolidarität

Kreisverband „Mansfeld - Südharz“ e. V.
Weg zum Hutberg 12 - 06295 Lutherstadt Eisleben

Juni 2014

Schau mal rein, wir laden ein!

Mitglieder und Interessenten sind herzlich willkommen!
im Seniorenbegegnungszentrum Weg zum Hutberg 12, Luth. Eisleben!

montags:	12.00 Uhr	Treff der Kartenspieler
	18.30 Uhr	Weight Watchers
dienstags:	10.00 Uhr	Computerkurs f. Senioren (Vor Anmeldung!)
	14.00 Uhr	Senioren-gymnastik
mittwochs:	09. und 11.00 Uhr	Computerkurs für Senioren (nur mit Voranmeldung!)
donnerstags:	12.00 Uhr	Treff der Kartenspieler
Neu freitags:	10.00 Uhr	Gedächtnistraining
	02.06.2014 13.00 Uhr	Seniorentanzgruppe
	02.06.2014 13.00 Uhr	Treff der Skatspieler
	02.06.2014 14.30 Uhr	Brett- und Würfelspiele
	06.06.2014 14.00 Uhr	Seniorentanz Anmeldung unter 03475 658816
	11.06.2014 14.00 Uhr	Grillfest Anmeldung unter 03475 658816
	13.06.2014 10.00 Uhr	Kreatives Gestalten
	16.06.2014 13.30 Uhr	Treff der Postsenioren
	18.06.2014 14.00 Uhr	Veranstaltung der OG Eisleben 6
	23.06.2014 13.00 Uhr	Seniorentanzgruppe
	23.06.2014 13.00 Uhr	Treff der Skatspieler
	23.06.2014 14.30 Uhr	Brett- und Würfelspiele
	25.06.2014 12.30 Uhr	Treff der Gehörlosen
	27.06.2014 10.00 Uhr	Wandertag
	30.06.2014 13.30 Uhr	Treff der Postsenioren

wichtiger Termin:

Seniorentanz am 04.07.2014 um 14.00 Uhr mit Anmeldung unter Tel. 03475 658816

Kaffeemittag der Ortsgruppe Gerbstedt:

jeden Mittwoch ab 14:00 Uhr in der Begegnungsstätte

Kaffeemittag der Ortsgruppe Siebigerode:

jeden Montag ab 14:00 Uhr in der Begegnungsstätte

Kaffeemittag der Ortsgruppe Benndorf:

jeden Mittwoch und jeden Donnerstag ab 14.00 Uhr in der Begegnungsstätte

Kaffeemittag der Ortsgruppe Helbra:

jeden Dienstag ab 14.00 Uhr im Servicebüro Helbra, Hauptstraße

Kaffeemittag der Ortsgruppe Hettstedt:

Dienstag aller 14 Tage um 14.30 Uhr in der Begegnungsstätte

Stadtseniorenrat der Lutherstadt Eisleben

Der Stadtseniorenrat der Lutherstadt Eisleben hatte im April 2014 Senioren und Interessierte zu zwei verschiedenen Veranstaltungen eingeladen.

„Leben ohne Schmerzen“ war das Thema am 10.04.2014 in der Helios-Klinik Lutherstadt Eisleben.

Frau Dr. Bartsch hatte im Namen des Stadtseniorenrates in Abstimmung mit Herrn Dr. med. Freund, Chefarzt der Geriatrie und Geriatriischen Tagesklinik, diese Veranstaltung organisiert. Nach Einführung in die Strukturen und Leistungen der geriatrischen Abteilung der Helios-Klinik in der Lutherstadt Eisleben und dem geplanten Aus- bzw. Neubau durch Herrn Chefarzt Dr. Freund referierte Frau Oberärztin Bartels (Schmerztherapeutin) über Schmerzen und deren Bekämpfung. Sie warnte ausführlich vor

der Einnahme vom Traumaltropfen als Schmerzmittel Nr. 1. Es gibt vorrangig andere wirksame Schmerzmittel. Sie empfahl Mittel der Natur wie Ringelblumenpräparate, Pflaster mit Pfeffer u. v. m. Sie können genau so wirksam sein gegen Schmerzen. Physiotherapeutische Übungen sowie Akupunktur bei bestimmten Rückenschmerzen helfen sehr und werden z. T. auch von der Krankenkasse bezahlt.

Der gefüllte Konferenzsaal zeigte das große Interesse zu diesem Thema. Die Veranstaltung wurde gleichzeitig als Weiterbildung und Zertifikatvergabe für Ärzte und Pflegepersonal genutzt.

Der Stadt seniorenrat bedankt sich nochmals bei allen Beteiligten der Helios-Klinik Lutherstadt Eisleben.

Es werden weiter Veranstaltungen folgen.

Bei einer weiteren Informationsveranstaltung hatte der Stadt seniorenrat Eisleben zum Thema „Welche Bestattungsarten gibt es und welche Kosten entstehen für die Bestattungen und die evtl. Grabbpflege“ am 24.04.2014 auf dem Friedhof der Lutherstadt Eisleben eingeladen.

Herrmann Hesse schrieb in einem Brief an Hans Bayer: „Zum Tod habe ich das gleiche Verhältnis wie früher, ich hasse ihn nicht und ich fürchte ihn nicht“.

„Geburt und Sterben“ gehören zu unserem Leben. Doch das Thema Tod und damit auch die folgende Bestattung werden von den meisten verdrängt. Trotz Verteilung von Flyern und Veröffentlichungen über die Veranstaltung in der hiesigen Lokalpresse interessierten sich nur ca. 18. Senioren dafür.

Der Leiter des Friedhofes und des Krematoriums der Lutherstadt Eisleben, Herr Koschei, und die Mitarbeiterin Frau Bolze informierten ausführlich über Bestattungsmöglichkeiten und Kosten. Die Friedhofsverwaltung hatte diese Veranstaltung sehr gut vorbereitet, jeder erhielt ausführliches Informationsmaterial. Danach bestand die Möglichkeit zur Besichtigung des Krematoriums mit Herrn Koschei. Er wies auch auf die Umweltauflagen hin, die für ein Krematorium vorgeschrieben sind. Frau Bolze führte eine Gruppe über den Friedhof und informierte über die verschiedenen Grabstätten mit anschließender Besichtigung der Kapelle und des Abschiedsraumes. Auf diese Weise bedanken wir uns nochmals im Namen der Senioren.

Es grüßt Sie der Stadt seniorenrat Eisleben, Hallesche Straße 25. Sprechstunde jeden Dienstag 14:30 – 15:30 Uhr.

Marineverein Eisleben - Bildungsreise 2014



Schon zum sechsten Mal in Folge reiste der Marineverein Eisleben in den Marinestützpunkt Warnemünde. Vereinsmitglied Hauptbootsmann Stefan Schirmer ist dort tätig und organisiert uns immer ein Wochenende in der Kaserne. Unterkunft, Verpflegung und die Schiffsbesichtigungen müssen länger geplant und abgestimmt werden.

In diesem Jahr wurde wiederum ein Schnellboot der 1. Einsatzflottille S 78 Ozelot besucht.

Obwohl wir den Bootstyp schon kannten, wurde alles von vorn bis hinten begutachtet.

Oberleutnant zur See Thewes und Obermaat Blumstein fanden mit Stolz die richtigen Worte, um uns ihr Boot mit Waffen und Technik nahe zu bringen. Die Marinekameraden konnten sich ja in die Betriebsabläufe hinein denken, aber unsere mitgereisten Ehepartner hatten da schon Probleme.

Wie in den vergangenen Jahren bedankten wir uns mit einem Vereinswimpel und einen Beitrag zum Seemannssonntag. Dieser Vereinswimpel ist somit der 7. Wimpel, der von Zobel, Donau, Nerz, Eschwege, Braunschweig und Magdeburg über die Meere bis an das Horn von Afrika getragen wird.

Wie in den vergangenen Jahren besuchten wir auch das Seebad Warnemünde. Der Alte Strom und die Seepromenade mit Teepott und Leuchtturm laden zum Bummeln ein, und eine Hafensrundfahrt gehört ständig dazu.

Die abendlichen Tagesauswertungen festigen immer das Zusammensein des Vereins.

Die Bildungsreise 2015 wird uns bestimmt wieder zur Marine nach Warnemünde führen.

Andrä Meyer

Vorsitzender

Zum Musizieren ist man nie zu alt!

Du hast Spaß an der Musik, bist mindestens 8 Jahre alt und du möchtest ein Instrument erlernen?

Dann bist du bei dem Fanfarenzug 1973 Lutherstadt Eisleben genau richtig.

Unser Ziel ist es, die Fanfarenmusik in unserer Region aufrecht zu erhalten.

Wir begeistern unsere Mitglieder durch eine besondere Art des Musizierens, ohne jegliche Vorkenntnisse in der Notenlehre. Das gemeinsame Interesse Musik zu machen verbindet auf sozialer und freundschaftlicher Ebene. Dir winkt Spaß an interessanten regionalen und überregionalen Auftritten und Fahrten in einer tollen Gruppe.

Die Auftrittskleidung und die Instrumente werden selbstverständlich vom Verein gestellt. Die Mitglieder zahlen dafür einen kleinen Obolus, den sich jeder leisten kann. Aber, was gibt es eigentlich für Instrumente?

Da wäre zum Ersten die Fanfare – das Herzstück des Vereins.

Das Naturtoninstrument mit Signalcharakter begleitete im Mittelalter schon große Burgempfänge. Sowohl Mädchen, als auch Jungs können dieses Instrument, ohne Notenkenntnisse, erlernen.

Die Marschtrummel, die aus Militärparaden bekannt ist, wird meist von Jungs bevorzugt gespielt. Dieses Instrument fördert die motorischen Fähigkeiten und ist auch ohne Notenkenntnisse erlernbar. Als 3. Instrument gibt es bei uns die Hochtrummel. Die Mädchen, die diese spielen, führen den Fanfarenzug bei Auftritten an. Außerdem stärkt das Spielen dieses Instrumentes die Armmuskulatur.

Jeder kann sich an unseren Instrumenten ausprobieren und selbst entdecken, wo sein Talent liegt.

Nette und geduldige Übungsleiter erwarten dich.

Wer jetzt Lust bekommen hat, gemeinsam mit uns zu musizieren, der kommt freitags von 16:30 bis 18:30 Uhr in die Pestalozzischule, Schulgartenweg 1 in der Lutherstadt Eisleben.

Wir freuen uns auf dich!

Frauenselbsthilfe nach Krebs e. V.

Einladung!

Die Frauenselbsthilfe nach Krebs e. V. Gruppe Hettstedt (und Eisleben) lädt Betroffene Frauen und Männer, deren Angehörige oder Freunde zu ihren Treffen in der Helios-Klinik Hettstedt, Robert-Koch-Straße 8 (kleiner Konferenzsaal) ein.

Unser Einzugsgebiet umfasst die Altkreise Hettstedt und Eisleben. Wir treffen uns mind. jeden 1. Donnerstag im Monat ab

15:00 Uhr, um Erfahrungen und Neuigkeiten auszutauschen, gemeinsam Theateraufführungen u. ä. kulturelle Veranstaltungen zu besuchen, Ausflüge zu unternehmen, zu wandern, zu basteln u. v. m.

Außerhalb unserer Treffen können Interessierte über die Selbsthilfekontaktstelle MSH (Tel. 03496 4169983) mit uns in Kontakt treten.

Die aktuellen Termine für 2014 sind:

5. Juni, 3. Juli, 4. Sept., 2. Okt., 6. Nov., 4. Dez.

Das Gedenken an die Ereignisse und Opfer des Volksaufstandes am 17. Juni 1953 in der Lutherstadt Eisleben findet in diesem Jahr am Dienstag, dem 17. 6. 2014 statt.

Beginn ist 10.00 Uhr an der Gedenktafel links neben dem Rathaus (Marktberg).

11.00 Uhr wird im Sitzungssaal des Rathauses der Lutherstadt Eisleben, ein Film aus dem Jahre 2003 mit Zeitzeugengesprächen präsentiert. Der Film wurde von der Geschichts-AG des Martin-Luther-Gymnasiums Eisleben, zusammen mit dem Regionalfernsehen „PUNKTum“ erstellt.

Anwesend zum Gedenken, im Rahmen eines Projekttag, wird eine Klasse der Katharinenschule Eisleben sein.

Der Verband der stalinistisch Verfolgten Sachsen-Anhalt und die Stadtverwaltung laden dazu recht herzlich ein.



Inhalt der Ausstellung:

- Anschauungstafeln Natur- und Umweltschutz, Erhaltung von natürlichen Lebensräumen, Biotopgestaltung und Lehrtafeln über Wildtiere.
- Jagdwildtrophäen von einheimischen Wildtierarten
- Präparate von Luchs, weißem Dachs, Wildkatze und Waschbär
- Greifvögelpräparate

Besonderst für Kinder:

- Spiele mit natur- und umweltverbundenen Inhalte
- Lernortnaturmobil des Landesjagdverbandes Sachsen-Anhalt e. V. und der Jägerschaft Hettstedt e. V.

Ein weiterer Höhepunkt im Landschaftspark Degenershausen am 15. Juni 2014 wird ein Treffen von fünf Chören des Chorkreises Nordharz in der Zeit von 15:00 bis 16:30 Uhr sein.



Amtsblatt Lutherstadt Eisleben

Amtesliches Mitteilungsblatt der Lutherstadt Eisleben mit den Ortschaften Bischofrode, Burgsdorf, Hedersleben, Osterhausen, Polleben, Rothenschirmbach, Schmalzerode, Unterrißdorf, Volkstedt und Wolferode

- Herausgeber: Stadtverwaltung Lutherstadt Eisleben, Markt 1, 06295 Lutherstadt Eisleben PF 01331, 06282 Lutherstadt Eisleben, Telefon: 0 34 75/6 55-0, Telefax: 0 34 75/60 25 33 Internet: www.lutherstadt-eisleben.de, E-Mail: webmaster@lutherstadt-eisleben.de
 - Erscheinungsweise: Monatlich, Zustellung kostenlos an alle erreichbaren Haushalte
 - Redaktion: Pressestelle der Stadtverwaltung der Lutherstadt Eisleben, Telefon: 0 34 75/65 51 41
 - Druck und Verlag: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (03535) 4 89-0, Telefax: (03535) 4 89-1 15, Telefax-Redaktion: (03535) 4 89-1 55
 - Verantwortlich für den Anzeigenteil: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG; vertreten durch den Geschäftsführer Andreas Barschtipan www.wittich.de/agb/herzberg
 - Anzeigenannahme/Beilagen: Frau Rita Smykalla, Telefon: 03 42 02/34 10 42, Fax: (0 35 35) 48 92 42, Funk: (01 71) 4 14 40 18
- Einzel Exemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreissliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzel exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

IMPRESSUM

Anzeigen

Landesjagdverband Sachsen-Anhalt e. V.

Veranstaltung „Naturschutz und Jagd“ der Jägerschaft Hettstedt e. V.



Die Jägerschaft Hettstedt e. V. führt am Sonntag, dem 15. Juni 2014, in der Zeit von 10:00 – 17:00 Uhr eine Ausstellung mit dem Thema „Jagd und Naturschutz“ im Landschaftspark Degenershausen, OT Wieserode, Stadt Falkenstein/Harz, durch.

Mitwirkende sind:

- 1) Nationalparkverwaltung Hochharz, Bad Harzburg/Wernigerode
- 2) Regionalverband Harz/Quedlinburg (Fachvortrag: Naturpark Mansfeld-Südharz)
- 3) Biosphärenreservat Karstlandschaft Südharz/Roßla (Fachvortrag: Wildkatze im Harz und Harzvorland)
- 4) Förderverein Landschaftspark Degenershausen/Stadt Falkenstein/Harz

Gastronomie:

- 1) Landgaststätte „Zum goldenen Stern“/Pansfelde
- 2) Eismobil der Firma Teubert/Quenstedt



- Orts- und stadtteilbezogene, tagesaktuelle Informationen aus Vereinen, Institutionen und Unternehmen
- crossmedial
- Geschäftsanzeigen
- Privatanzeigen
- Branchenbuch
- Bannerwerbung
- Veranstaltungskalender
- Links zu kommunalen Diensten
- Wettervorschau
- weitere nützliche Informationslinks

alles TAGESAKTUELL
MONTAG – SONNTAG

www.localbook.de

Lutherstadtfest Eisleben

Eisleben tanzt und feiert zum Stadtfest vom 20. bis 22. Juni 2014!

Die Sparkasse Mansfeld-Südharz, die Stadtwerke GmbH und die Wohnungsbaugesellschaft mbH der Lutherstadt Eisleben machen es auch 2014 möglich, dass es am dritten Wochenende im Juni wieder ordentlich bunt wird auf dem Marktplatz. Besucherinnen und Besucher aus nah und fern dürfen sich wieder auf einzigartige, schöne Stunden freuen! Der gesamte Marktbereich wird ein Anziehungspunkt für Jung und Alt und somit das Zentrum guter Unterhaltung und ausgelassener Stimmung sein.

Eine große Bühne sorgt mit einem breit gefächerten Liveprogramm für Abwechslung und Unterhaltung. Neben tollen Show- und Unterhaltungsbands wie den „Zack Zillis“ am Freitag und der „Hit Radio Show“ am Samstagabend werden bekannte Stars wie Ross Antony und Wolfgang Ziegler mit seiner Tochter Sabrina für super Stimmung auf dem Marktplatz sorgen.

Auch aus unserer Region sind namhafte Künstler wie Anja Schröter und der Newcomer Mathieu Pastell auf dem diesjährigen Stadtfest vertreten.

Darüber hinaus bietet sich eine große Auswahl und Vielfalt an kulinarischen Genüssen vieler Gastronomen. Von asiatischen Köstlichkeiten, amerikanischen Barbecue- und Grillspezialitäten bis hin zu einem Bowlestand, einer gut sortierten Kaffeebar u. v. m. werden wohl alle Gaumen auf ihre Kosten kommen. Natürlich ist der Eintritt zum Stadtfest frei!

Freitag, 20. Juni - Marktplatz

- 18.00 Uhr Vor-Band „Still Nameless“
- 19.45 Uhr Eröffnung durch die Oberbürgermeisterin
- 20.00 Uhr Party-Band „Zack Zillis“



Zack Zillis

Das Programm findet auf dem Marktplatz/Hauptbühne statt.

Samstag, 21. Juni - Marktplatz

- 09.00 Uhr Musik zur Unterhaltung
- 09.30 Uhr Start der Fahrradtour
- 10.00 Uhr Ritterfest mit Wiesi & Dirk
- 11.00 Uhr Blue Haley



Blue Haley

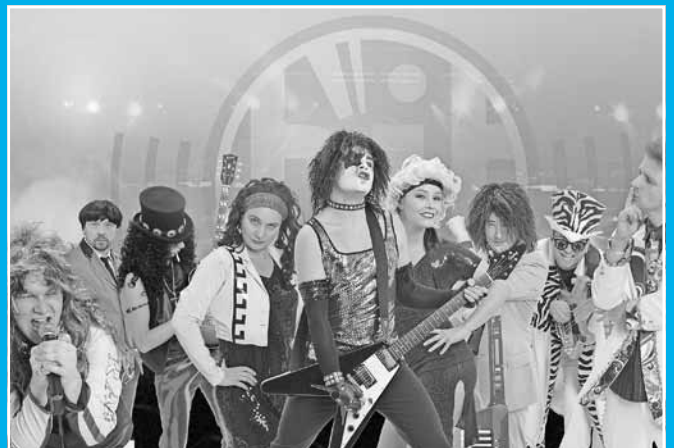
- 12.45 Uhr Spielmannszug
der Freiwilligen Feuerwehr Blankenheim e. V.
- 13.30 Uhr Musik zur Unterhaltung
- 14.00 Uhr Familiennachmittag mit Dirk und Gästen:
Blue Haley, Tanzstudio Eisleben, Teufels-Geiger
Fabian Fromm, Die Hanpets



Fabian Fromm



- 20.00 Uhr Hit Radio Show



Hit Radio Show

- 21.45 Uhr Stargast: Ross Antony



Antony Ross



Sonntag, 22. Juni - Marktplatz

- 10:00 Uhr Start der Wanderfreunde
11.00 Uhr Frühschoppen mit dem Klostermansfelder Musikverein e. V.
11.00 Uhr Start der Wanderfreunde vom Marktplatz
14.00 - Schlager-Nachmittag mit
17.00 Uhr Wolfgang Ziegler und Tochter Sabrina,



Wolfgang Ziegler und
Tochter Sabrina

Anja Schröter, Mathieu Pastell, Tanzgruppe Showtime



Mathieu Pastell



Anja Schröter

Urlaub auf der Zauberburg (Kinderzaubershow)

Tombola

Die Auslosung der Stadtfesttaler:

Die Fähnchen des Stadtfestalters müssen in diesem Jahr am Sonntag von 11.00 Uhr bis 14.00 Uhr auf der Bühne des Stadtfestes in die Tombola eingeworfen werden. Nur so nimmt man an der Verlosung teil und sichert sich eine gute Chance auf einen Gewinn. Von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr wird im Programm die Auslosung der vielen Preise stattfinden. Der Hauptpreis wird 2014 ein Einkaufsgutschein im Wert von 750 € sein.

Samstag und Sonntag tgl. ab 11.00 Uhr: - Jüdenhof

Kinderbereich mit: Hüpfburg, Bastelstraße des Kinderschutzbundes und Kinderkarussell

Während des Stadtfestes findet die Wahl des schönsten Wiesi 2014 statt! Jeder kann mitmachen. Es gibt attraktive Freikartenpakete für den Wiesenmarkt zu gewinnen.

Bald ist Freibad-Saison in der Lutherstadt Eisleben



Die Freibad-Saison 2014 startet am 31. Mai 2014 und läuft bis zum 7. September 2014.

Zu folgenden Öffnungszeiten steht das Freibad dann für die breite Öffentlichkeit zur Verfügung:

Montag bis Freitag 12.00 bis 20.00 Uhr sowie
Samstag und Sonntag 10.00 bis 20.00 Uhr.

In den Schulferien öffnet das Freibad immer ab 10.00 Uhr.

So auch in den kommenden Pfingstferien vom 2. bis 6. Juni 2014. Also, nichts wie hin ins Freibad in die Lutherstadt Eisleben und die Pfingstferien genießen.

Gleichzeitig wird die Schwimmhallen-Saison bis zum 27. Juni 2014, um einen Monat verlängert.



Die Schwimmhalle hat während der Verlängerung folgende Öffnungszeiten:

Dienstag 13.00 bis 16.00 Uhr und 18.00 bis 21.00 Uhr sowie
Donnerstag 13.00 bis 16.00 Uhr Seniorenschwimmen und
18.00 bis 21.00 Uhr

Schwimmhallen-Saison wird bis zum 27. Juni 2014 verlängert!

Der Betriebsausschuss des Eigenbetriebes Bäder hat beschlossen, die Schwimmhallen-Saison bis zum 27. Juni 2014 zu verlängern. Ausgangspunkt war und ist, den Schulen eine längere Nutzung zu ermöglichen, denn diese müssen gemäß einem Runderlass des Kultusministeriums Sachsen-Anhalt 40 Schwimmstunden pro Schuljahr absolvieren.

Die Schwimmhalle werden wir durch die verlängerten Öffnungszeiten selbstverständlich auch der breiten Öffentlichkeit in folgendem Umfang zur Verfügung stellen:

Dienstags 13.00 bis 16.00 Uhr und 18.00 bis 21.00 Uhr sowie
donnerstags 13.00 bis 16.00 Uhr für Seniorenschwimmen und
18.00 bis 21.00 Uhr.

Auch die nächste Saison wird sich an den Verlauf der Schuljahre anpassen, so wird sich die Schwimmhallen-Saison 2014/2015 ebenfalls über 10 Monate erstrecken.

Mehr unter www.eisleber-baeder.de

Flohmarkt



02.08.2014

**von 9.00 - 15.00 Uhr
auf dem Marktplatz
der Lutherstadt Eisleben**

**Anmeldung unter Angabe
der Standgröße, des Warenkreises
und der Kontaktdaten unter:**

**Eigenbetrieb Märkte
Wiesenweg 1, 06295 Lutherstadt Eisleben
Telefon: 03475 6 33 972
Fax: 03475 6 33 979
E-Mail: info@wiesenmarkt.de**

Die Gebühr beträgt 2,50 € pro Meter.

Kinderflohmarkt besonders erwünscht!

Neuwarenhändler werden nicht zugelassen.

FLOHMARKT